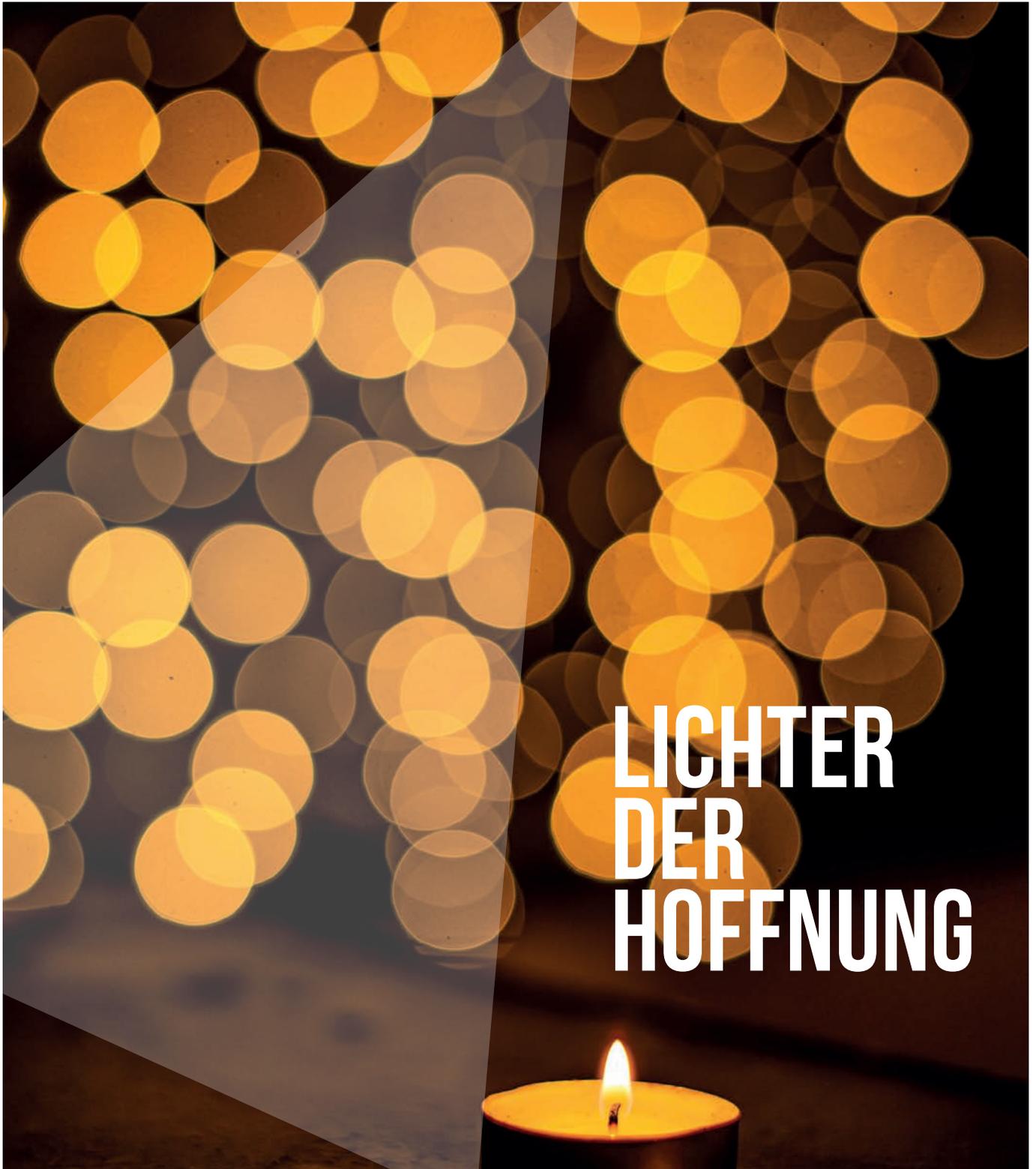


# PERSPEKTIVE



**PFARRBRIEF** der katholischen Gemeinden in Hürth



**LICHTER  
DER  
HOFFNUNG**

# HIER ERREICHEN SIE UNS:

## PFARRBÜROS

### St. Brictius ▲ Stotzheim

Doris Wipperfürth – Berrenrather Straße 188, 50354 Hürth  
☎ 02233 34084 | ✉ st.brictius@katholisch-in-huerth.de  
Öffnungszeiten: Di 16:00 - 18:00 Uhr | Do 10:00 - 13:00 Uhr

### St. Dionysius ▲ Gleuel

Christel Steinhilper – Bachemer Straße 24, 50354 Hürth  
☎ 02233 933206 | ✉ st.dionysius@katholisch-in-huerth.de  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 13:00 Uhr | Do 15:00 - 18:00 Uhr

### St. Johannes Baptist ▲ Kendenich

Andrea Friedrich – Ortshofstraße 14, 50354 Hürth  
☎ 02233 42828 | ✉ st.johannesbaptist@katholisch-in-huerth.de  
Öffnungszeiten: Di 9:00 - 12:00 Uhr

### St. Katharina ▲ Alt-Hürth

Anette Theißen – Weierstraße 6, 50354 Hürth  
☎ 02233 43753 | ✉ st.katharina@katholisch-in-huerth.de  
Öffnungszeiten: Di 9:00 - 13:00 Uhr | Fr 9:00 - 12:00 Uhr

### St. Maria am Brunnen ▲ Alstädten-Burbach

Christel Steinhilper – Jabachstraße 5, 50354 Hürth  
☎ 02233 700348 | ✉ st.mariaambrunnen@katholisch-in-huerth.de  
Öffnungszeiten: Mi 9:00 - 12:00 Uhr | Mi 15:00 - 18:00 Uhr

### St. Mariä Geburt ▲ Efferen

Ursula Stähler – Frongasse 8, 50354 Hürth  
☎ 02233 9632211 | ✉ st.mariaegeburt@katholisch-in-huerth.de  
Öffnungszeiten: Mo, Di & Do 9:00 - 13:00 Uhr

### St. Martinus ▲ Fischenich

Andrea Friedrich – An St. Martin 9, 50354 Hürth  
☎ 02233 942370 | ✉ st.martinus@katholisch-in-huerth.de  
Öffnungszeiten: Mi 15:00 - 18:00 Uhr | Fr 9:00 - 12:00 Uhr

### Zu den Heiligen ▲ Hermülheim

Ursula Stähler – Severinusstraße 61-63, 50354 Hürth  
☎ 02233 9940510 | ✉ zudenheiligen@katholisch-in-huerth.de  
Öffnungszeiten: Mi & Fr 9:00-13:00 Uhr | Mi 15:00 - 18:00 Uhr

### St. Wendelinus ▲ Berrenrath

Anette Theißen – Wendelinusstraße 43, 50354 Hürth  
☎ 02233 33044 | ✉ st.wendelinus@katholisch-in-huerth.de  
Öffnungszeiten: Mi 9:00 - 12:00 Uhr | Mi 15:00 - 18:00 Uhr

## ZENTRALBÜRO

### Clarissa Hahn | Sabine Schiefer

Severinusstraße 61 - 63, 50354 Hürth  
☎ 02233 994050 | ✉ zentralbuero@katholisch-in-huerth.de  
Öffnungszeiten: Mo 9:00 - Fr 13:00 Uhr

## VERWALTUNGSLEITUNG

### Dennis Hübner ▲ Verwaltungsleiter allgemeine Verwaltung

☎ 02233 9940522 | ☎ 01520 1640966  
✉ dennis.huebner@katholisch-in-huerth.de

### Bernhard Lohmer ▲ Verwaltungsleiter Kinder und Jugend

☎ 02233 9940523 | ☎ 01520 1505282  
✉ bernhard.lohmer@katholisch-in-huerth.de

### Sabrina Gabriele ▲ Assistenz der Verwaltungsleiter

☎ 02233 9940524 | ☎ 01520 1505300  
✉ sabrina.gabriele@katholisch-in-huerth.de

### Dirk Wechsel ▲ Referent für Öffentlichkeitsarbeit

☎ 02233 9940514 | ☎ 0175 9406146  
✉ dirk.wechsel@katholisch-in-huerth.de

## IHR SEELSORGE-TEAM

### Pfarrer Michael Tillmann

☎ 02233 933208 | ✉ michael.tillmann@katholisch-in-huerth.de

### Pastoralreferent Alexander Daun

☎ 02233 9632216 | ☎ 0160 96881285  
✉ alexander.daun@katholisch-in-huerth.de

### Pfarrvikar Werner Friesdorf

☎ 02233 978631 | ✉ werner.friesdorf@katholisch-in-huerth.de

### Diakon Hans-Jörg Ganslmeier

☎ 02233 374465 | ☎ 0160 96890375  
✉ hans-joerg.ganslmeier@katholisch-in-huerth.de

### Diakon Dr. Bertram Herr

☎ 0160 96895623 | ✉ bertram.herr@katholisch-in-huerth.de

### Pfarrvikar Dr. Stephan Kremer

☎ 02233 700352 | ✉ stephan.kremer@katholisch-in-huerth.de

### Gemeindereferentin Katja Richter

☎ 0160 97472481 | ✉ katja.richter@erzbistum-koeln.de

### Subsidiar Sebastian Schnippenkoetter

☎ 0172 4219341 | ✉ sebastian.schnippenkoetter@katholisch-in-huerth.de

### Pastoralreferent Wigbert Spinrath

☎ 02233 65158 | ✉ wigbert.spinrath@katholisch-in-huerth.de

### Jugendreferentin Natascha Herrmann

☎ 0151 22106437 | ✉ natascha.herrmann@katholisch-in-huerth.de



[www.katholisch-in-huerth.de](http://www.katholisch-in-huerth.de)



# EDITORIAL



Sich um die Zukunft zu mühen, erscheint heute wie ein vergeblicher Kampf. Zu viele Frage und Probleme sind im Spiel, keiner weiß eine eindeutige Antwort. Alle wünschen wir eine lebenswerte Zukunft, alle werden von der Sorge gequält, diese Hoffnung könnte unerfüllt bleiben. Durch Bequemlichkeit, durch Schuld, durch Schicksal. Was weiß ein Christ von der Zukunft? Was erwartet der Glaube von kommenden Zeiten, welche Bedeutung hat das für die Gegenwart?

Dazu ein Wort von Marc Levy:

*Stell dir vor, du hättest einen Sponsor, der stellt dir jeden Tag 86.400 Euro zum Abruf bereit. Du kannst darüber völlig frei verfügen – einzige Bedingung: Es muss heute sein! Sparen, etwas zurückbehalten für morgen oder ansammeln für später geht nicht. Was du nicht einsetzt, verfällt. Und noch etwas: Der Sponsor ist für einen Vertrag, der die Laufzeit dieses Sponsorings festschreiben würde, nicht zu haben. Er behält sich das Recht vor, die Aktion von jetzt auf gleich einzustellen. Vorerst aber sollst du Tag für Tag die 86.400 Euro zur Verfügung haben.*

Würdest du einsteigen?

*Du bist längst eingestiegen! Du hast, wie jeder Mensch auf Erden, Tag für Tag 86.400 – nein, nicht Euro, sondern Sekunden Lebenszeit zur Verfügung. Einfach so, geschenkt von deinem Schöpfer. Was du aber an dem einen Tag nicht lebst, ist weg, unwiederbringlich verloren. Aber ab Mitternacht ist das Konto wieder neu gefüllt. Wie willst du deine 86.400 Sekunden einsetzen?*

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Michael Tillmann

*(Frei nach Marc Levy, französischer Autor, aus: Et si c'était vrai...)*

# INHALT

KONTAKTE	2
EDITORIAL	3
LICHTER DER HOFFNUNG	4
RELIGIÖSE THEMEN	6
MEHR ENGAGEMENT	10
TERMINE IM ADVENT UND IN DER WEIHNACHTSZEIT	11
ÖKUMENE	14
STERNSINGER 2025	15
KINDER + JUGEND	16
KIRCHENMUSIK IN HÜRTH	18
TERMINE FÜR ALLE	20
PERSONALIA   GEDENKEN	22
UNSERE KIRCHEN IN HÜRTH	24

## IMPRESSUM

Die PERSPEKTIVE – der Pfarrbrief der Katholischen Kirche in Hürth – erscheint 4-mal im Jahr. Sie ist eine Publikation der Katholischen Kirche in Hürth, vertreten durch Herrn Pfarrer Michael Tillmann.

**Herausgeber:** Pastoralrat der katholischen Kirche Hürth, Bachemer Straße 24, 50354 Hürth

**Redaktion:** Monika Biecker, Andrea Heitmann, Dr. Bertram Herr, Dorothea Klein (herzlichen Dank für das gründliche Korrektur), Rosmarie Lohmar, Birgit Wagner, Prof. Dr. Michael Willems.

**Chefredaktion:** Hermann Peter Müller

**Koordination, Lektorat und Textredaktion:** Nikolaus Wolters

**Post, Texte & Fotos (bitte immer in größtmöglicher Auflösung!) an die Redaktion.**

**E-Mail:** redaktion@katholisch-in-huerth.org oder in den Pfarrbüros abgeben oder dort einwerfen.

**Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 28. Februar 2025**

**Bildhinweise:** Titelbild: stenkovlad - stock.adobe.com | Seite 5: Thomas Dutour - stock.adobe.com

Seite 6: avdeyukphoto - stock.adobe.com

Weitere Bildhinweise stehen auf der jeweiligen Seite.

**Gestaltung, Layout & Illustration:** aquiedesign | Annette Quiede, Hürth

**Druck:** msk marketingservice köln GmbH | Auflage: 5.000 Exemplare

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge sinngemäß zu kürzen und zu redigieren. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

"**Wie** durchgedreht sind die Leute in der Redaktion? Können 'Lichter der Hoffnung' das Oberthema sein für einen ganzen Pfarrbrief? Dann auch noch für den zu Advent und Weihnachten?" So mag mancher vielleicht denken, wenn er dieses Heft in die Hand bekommt. In der Tat, mit dem Ausflug in die Thematik der Überschrift verlassen wir das beschauliche Hürth, blicken weit über die Grenzen von Tagen und Ländern hinaus und finden uns urplötzlich wieder – in der Kirche, die Gottes Botschaft vom Heil aller Menschen verkündigen soll, für alle, die genau darauf hoffen, für alle, denen es so schlecht geht und die so schlechte Gefühle haben, dass wir für diese hilfswise formulieren, ihr Leben sei dunkel.

**Seit** Anfang Oktober ist es auch dunkel geworden, physisch gesehen, die Tage sind bereits kurz geworden, es gibt bereits mehr dunkle als helle Tagesstunden. Und wenn wir schon das Helle und Dunkle des Tageslaufs betrachten, werden wir bald eine interessante Beobachtung machen. Mit den Grablichtern, die wir am 1. und 2. November auf die Friedhöfe stellen, beginnen viele Menschen, ihre Häuser und Gärten, auch angrenzende Büsche und Bäume mit Lichterketten und beleuchteten Figuren zu erhellen. Die Fußgängerzonen der Innenstädte und die Einkaufszentren werden unter Festbeleuchtung gesetzt, auch unser Hürth Park. Und dann: Nach dem 27. Dezember wird alles stufenweise wieder abgeschaltet.

Am 6. Januar, wenn die Kirche nach Advent, Weihnachten und Neujahr die "Erscheinung des Herrn" feiert, ist fast alles wieder dunkel und bleibt es auch bis Mitte Februar. Bis zur Karwoche, wenn unser Pfarrbrief endet, wird es an den Tagen heller, aber die Verkündigung wird dann wieder dunkler erscheinen ...

**Paradox**, denke ich immer, wenn ich dieses Spiel verfolge. Wir erleuchten alles und sehen die Ankunft Gottes im Kind von Bethlehem nur schemenhaft, und wenn nach dem Weihnachtsevangelium die Engel das Gloria singen und der Stern von Jesu Geburt kündigt, schalten wir ab. Bevor an Ostern Christus als das Licht aufersteht, quälen wir uns durch eine schwierige, für viele dunkle Fastenzeit. Wenn das nicht mal ein antizyklischer Umgang mit Licht ist!

Und mit Energiesparen hat dieses Phänomen wohl gar nichts zu tun. Das ist die eine Sache, die mir auffällt. In Hürth wie auch überall ...

**Der** andere Begriff, den wir für diese Ausgabe unseres Pfarrbriefs gewählt haben, ist "**Hoffnung**".

Auch eine schwierige Sache. Wir haben Krieg. Ukraine. Das Heili-

ge Land. Libanon. Jemen. Bürgerkriege hier und da. Eine ukrainische Frau, die in meinem Wohnkomplex die Flure putzt, berichtete mir, dass ihr Sohn bereits von Anfang an im Krieg sei. Seit einem halben Jahr hätten sie nichts mehr von ihm gehört. "Wo ist mein Junge? Ich weiß es nicht!" Sie **HOFFT**, ihn irgendwann wieder bei sich zu haben. Aber sie weiß auch, dass ihr Sohn im Kampf sterben kann. Auf jeden Fall hat ihre Hoffnung ein sehr konkretes Ziel. Sie berichtete mir, sie würde Kerzen aufstellen. **Kerzen der Hoffnung**. Und wir? Hoffen wir auch, und wenn ja, warum und auf was? "Hoffen, wider alle Hoffnung, dass es dennoch weitergeht. Lieben, wo es beinahe nicht mehr möglich, damit die Welt auch morgen noch besteht. Fühlen, wo Gefühle sterben, Licht sehn, da wo alles dunkel scheint, handeln, anstatt tatenlos zu trauern, trösten auch den, der ohne Tränen weint. Trauen dem, der uns gesagt hat: 'Seht doch, ich bin bei euch alle Zeit!' Mit uns ist er auch in unserm Suchen, bis wir ihn schau'n im Licht der Ewigkeit." So lauten drei Strophen eines Liedes des Kölner Komponisten Heinz Martin Lonquich, das mich seit seiner Entstehung 1988 begleitet. Vielleicht sollte der Geistliche Chor, zu dem ich gehöre, es einmal im Evensong singen ...

**Dunkelheit**, das ist die physische Komponente, die wir derzeit deutlich spüren. Aber der Begriff steht auch für das Leiden, das uns umgibt. Weit draußen, aber auch hier in Hürth. Das Licht des Liedes ist Jesus Christus, den wir in der künstlich aufgehellten Dunkelheit des Advent erwarten und im Licht von Weihnachten dann sehen. Auf Gott, den wir auch als das "wahre Licht" bezeichnen, setzen wir unsere Hoffnung, wenn wir zu ihm beten oder ihn in unseren Liedern besingen. Darum könnte es in diesem Pfarrbrief oder noch besser in unseren Herzen und in unserer täglichen Arbeit gehen: dass wir die mit Jesus Christus verbundene Hoffnung in unserem Leben, im Tun und Sein aufscheinen lassen. Der Wahlspruch der USA lautet: "In God we trust!" – Auf Gott vertrauen wir. **Das ist eine andere Bezeichnung für Hoffnung**.

Viele Gruppen, Kreise und Einzelpersonen lassen in dieser Ausgabe einen Einblick zu in ihre Vorstellungen, diese "dunkle", weil wenig hoffnungsvolle Welt mit ihrem Engagement zu erhellen. Ob wir die von ihnen verbreiteten Lichter sehen und sie vielleicht verstärken durch unsere Lichter, das ist eine Frage oder ein Auftrag an uns. Lassen wir uns ein auf jede Initiative, die unser Hürth, die unsere Kirche in Hürth und unsere Menschen in Hürth mit Licht und **Hoffnung** erfüllt.

**Text** | Dr. Josef van Elten



**LICHTER DER HOFFNUNG SIND FÜR MICH ALL DIE MENSCHEN, DIE HÜRTH DURCH IHR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT ZU EINEM WÄRMEREN UND HELLEREN ORT MACHEN.**

*Dirk Breuer, Bürgermeister*

# LICHTER DER HOFFNUNG



## "DILEXIT NOS – ER HAT UNS GELIEBT"

### Neue Enzyklika des Papstes

"Dilexit nos" heißt die vierte Enzyklika, die Papst Franziskus vor Kurzem herausgegeben hat. Sie handelt von der menschlichen und göttlichen Liebe des Herzens Jesu. In einer Welt, die ihr Herz verloren zu haben scheint, ist es Papst Franziskus wichtiger denn je, die Bedeutung des göttlichen und menschlichen Herzens neu hervorzuheben.

Franziskus analysiert zunächst, was mit Herz gemeint ist. Die Bibel spricht davon als einem Ort, „an dem es keine Rolle spielt, was man nach außen hin zeigt oder was man verbirgt, dort sind wir wir selbst“. Es muss anerkannt werden, "dass ich letztlich mein Herz bin, denn es ist das, was mich ausmacht, was mich in meiner geistigen Identität prägt und mich mit den anderen Menschen verbindet". „Die innere Mitte unserer Person, die für die Liebe geschaffen wurde, verwirklicht den Plan Gottes also nur, wenn sie liebt. So steht das Symbol des Herzens gleichzeitig auch für die Liebe. Der ewige Sohn Gottes, der mich grenzenlos übersteigt, wollte mich auch mit einem menschlichen Herzen lieben." Papst Franziskus verweist darauf, dass unser Herz jedoch "nicht eigenständig ist, es ist zerbrechlich und verwundet". "Wir brauchen die Hilfe der göttlichen Liebe. Gehen wir zum Herzen Christi, dem Zentrum seines Seins, das ein Brennofen der göttlichen und menschlichen Liebe ist und die größte Fülle darstellt, die ein Mensch erlangen kann. Dort, in jenem Herzen, erkennen wir endlich uns selbst und lernen wir zu lieben."

Jesus begegnete den Menschen immer mit einem offenen Herzen. Dies wird in allen Handlungen und Taten Jesu deutlich. Jesus hat »mich geliebt und sich für mich hingegeben« (Gal 2,20). "Derselbe Jesus wartet heute darauf, dass du ihm die Gelegenheit gibst, dein Leben zu erhellen, dich aufzurichten, dich mit seiner Kraft zu erfüllen. Er findet immer einen Weg, sich in deinem Leben zu zeigen, damit du ihm begegnen kannst."

Papst Franziskus ruft deshalb zu einer Erneuerung der Verehrung des Herzens Christi auf. Die echte Verehrung des Herzens Christi führt uns zum Vater und sendet uns auch zu den Brüdern und Schwestern hinaus. Es ist ein Wunder und ein Geheimnis und für Gläubige möglich, in das Herz Jesu einzutreten: "Das Herz Christi ist Ekstase, ist Hinausgehen, Geschenk und Begegnung. In ihm werden wir fähig, auf gesunde und glückliche Weise miteinander in Beziehung zu treten und in dieser Welt das Reich der Liebe und der Gerechtigkeit aufzubauen. Wenn unser Herz mit dem Herzen Christi vereint ist, ist es zu diesem sozialen Wunder fähig."

Text | Katja Richter

Den ganzen Text der Enzyklika "Dilexit nos" finden Sie auf der Homepage des Vatikans: [www.vaticannews.va](http://www.vaticannews.va)



**UMFRAGE:** Berichten Sie den anderen Leserinnen und Lesern von Ihren guten Erfahrungen mit Ritualen. Erzählen Sie uns, welches Ritual für Sie besonders wichtig ist und Ihnen am Herzen liegt. **Senden Sie uns Ihre Berichte an: [redaktion@katholisch-in-huerth.org](mailto:redaktion@katholisch-in-huerth.org)**  
**Wir freuen uns über jeden Beitrag!**

### ZEICHEN SAGEN OFT MEHR ALS WORTE!

In der Advents- und Weihnachtszeit gibt es eine Vielzahl an Ritualen und Gewohnheiten, mit denen wir diese besondere Zeit gestalten können – wie beispielsweise die Tradition des selbst gemachten Adventskranzes, das Plätzchenbacken oder gesellige Weihnachtsfeiern in unseren Gruppen und Vereinen mit Leckereien, Gedichten, Texten oder Liedern.

Es tut gut, feste Rituale zu haben. Wir können sie mit Liebe ausfüllen und gestalten, und sie schenken einfach Freude und Gemeinschaft. Auch in unseren Kirchengemeinden gibt es viele Traditionen, die im Laufe des Jahres ihre Ausprägungen finden. Es ist schön, wenn wir Traditionen und Rituale pflegen und erhalten!

Auch im Alltag und besonders im persönlichen Glaubensleben tut es gut, feste Rituale zu haben. Diese Rituale können uns helfen, tiefer in die Glaubenswahrheiten hineinzuwachsen. Sie drücken etwas über Worte hinaus aus und sind wie ein Geschenk für uns. So ist die Heilige Messe beispielsweise voll von Ritualen und symbolhaften Handlungen. Vielleicht mögen Sie im nächsten Gottesdienst einmal genauer auf die verschiedensten Zeichen und Rituale achten.

Und auch wenn wir uns in der Kirche bewegen, gibt es eine Menge von Ritualen: Ein schönes, fast vergessenes Ritual ist das Kreuzzeichen mit dem Weihwasser am Eingang der Kirche. Es soll uns an unsere eigene Taufe erinnern. Indem wir mit Weihwasser ein Kreuzzeichen machen, erneuern wir unseren Wunsch, zu Christus zu gehören und durch ihn gesegnet zu sein. Auch die Kniebeuge vor dem Tabernakel ist ein zeichenhaftes Ritual, mit dem wir unsere Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten und damit auch vor Gott selbst ausdrücken können. Und viele Menschen zünden in unseren Kirchen bei der Gottesmutter Maria eine Kerze an. Sie empfehlen ihr damit bestimmte Menschen und Anliegen, die des Gebetes und der Fürsprache bedürfen.

Sicherlich haben auch Sie bestimmte Rituale, die ihrem Glauben und Leben Ausdruck verleihen. Welche Rituale sind Ihnen besonders ans Herz gewachsen und kostbar für Sie? Vielleicht gibt es ja auch ein Ritual, das Sie neu entdecken oder beleben können?

Diese vielfältigen Ausdrucksformen sind tatsächlich ein Geschenk für uns, denn Zeichen sagen oft mehr als Worte. Sie geben uns in unseren Familien und Gemeinschaften in unruhigen Zeiten Halt, Orientierung und auch Gemeinschaft – sowohl untereinander als auch mit Gott!

Text | Katja Richter



**Meditationsangebot für alle im Sana-Krankenhaus:  
jeden Montag von 17:00 - 17:30 Uhr in der Kapelle**

## MEDITATION IM SANA-KRANKENHAUS

**Sana-Krankenhaus Hermülheim | Krankenhausstraße 42**

Im Rahmen der Veranstaltung "Auf in die Zukunft" am 31. August ist zielgerecht aus der AG "Spiritualität" ein konkretes Projekt entstanden, das bereits im Oktober startete.

Das **Meditationsangebot** von Diakon Dr. Bertram Herr im Sana-Krankenhaus richtet sich an alle Interessierten. Es ist zunächst niedrigschwellig angelegt und **kostenlos**. Es findet im öffentlich zugänglichen Raum statt: in der Kapelle des Sana-Krankenhauses im Erdgeschoss der Klinik.

Vorkenntnisse oder besondere Fähigkeiten sind nicht erforderlich. Entsprechende Sitzmöglichkeiten für alle Bedürfnisse bzw. Möglichkeiten sind vorhanden. Ein katholisches Angebot ist es insofern, als die Interessierten von einer Kernkompetenz von spirituellen Menschen profitieren können. Das ist kein Angebot für Massen, aber mit absoluter Sicherheit ein Angebot, das gebraucht und nachgefragt wird. Bereits am Tag der Offenen Tür des Sana-Krankenhauses am 20. September führte Diakon Herr in die Praxis der Meditation ein – in drei Einheiten: Zuerst wurden die Teilnehmer in das Thema günstige Körperhaltungen eingewiesen. Die zweite Einheit beschäftigte sich mit der richtigen Atemtechnik, bevor es in der finalen dritten Einheit um die Gedanken bei der Meditation ging.

Seit Anfang Oktober können Interessierte **jeden Montag von 17:00 – 17:30 Uhr** in der Kapelle des Sana-Krankenhauses das Meditationsangebot von Diakon Herr wahrnehmen.

**Text** | Dirk Wechsel - **Foto** | Dr. Bertram Herr

## SACHKUNDE IN DER KIRCHE

**Erntedank in St. Wendelinus ▲ Berrenrath**

Zum Erntedankfest hatten wir diesmal in Gemeinschaftsarbeit einen Erntedankaltar der etwas anderen Art aufgebaut. Wir stellten die Feldfrüchte nicht nur in ihrer ursprünglichen Form vor, sondern legten auch einige der daraus gewonnenen Produkte daneben.

Als dann die Kommunionkinder ihre Gaben brachten, wurde auch gleich ihr Wissen getestet. Ein Schmunzeln breitete sich in den Bänken aus, als sie sofort erklären konnten, dass man zum Bierbrauen Gerste benötigt. **Test bestanden!**

**Text** | Rosemarie Lohmar



## BESCHENKT VON GOTT

**Erntedank in St. Johannes-Baptist ▲ Kendenich**

Gottes Gaben liegen vor dem Altar: Wir sind reich beschenkt. Viele sind der Einladung zum Gottesdienst gefolgt. Gott lädt uns ein, Gemeinschaft zu feiern. Im Erntedankgottesdienst werden auch die Kendenicher Kommunionkinder der Gemeinde vorgestellt. Sie haben ihren ersten Auftritt unter dem Motto der diesjährigen Erstkommunion "Du gehst mit". Gott hat uns in die Welt, in die Gemeinschaft gestellt. Wir leben aus dieser Beziehung zu ihm und miteinander. Gemeinsam gehen wir unsere Wege, zur Schule, zur Arbeit ins Büro, auf Reisen oder aufs Feld, in den Verein, als Messdiener in den Gottesdiensten, als Freunde oder als Ehepartner sogar durch das gemeinsame Leben.

**Ernte** – das erfordert Arbeit. Was muss gemacht werden, damit zuletzt Gemüse und Obst auf unserem Tisch liegen? Vom Saatkorn über das Feld bis zur Ernte sind viele Wege zu gehen.

Menschen kümmern sich um ihre Pflanzen, die auf den Feldern heranwachsen, Menschen kümmern sich um ihre Familien, ihre Freundschaften und ihre Beziehungen. **Gott geht mit**, er begleitet unser Wachsen und Leben. Der Gottesdienst wurde gestaltet von Diakon Hans-Jörg Ganslmeier, Organist Nikolaus Wolters, Birgit Schorn mit zahlreichen musizierenden Kindern der GGS Kendenich, Marianne Hambach und vielen Gemeindemitgliedern.

Im Anschluss wurde die Gemeinschaft in einem herzlichen Beisammensein in einer kleinen Erntedank-Agape mit den Früchten der Erde und der menschlichen Arbeit gefeiert.

**Text** | Marianne Hambach - **Foto** | Nikolaus Wolters

## FEIER DES ERNTEDANKFESTES

**St. Dionysius ▲ Gleuel**

Bevor im Herbst die bunten Blätter fallen, ist die Zeit der Ernte, in der uns die Natur jedes Jahr aufs Neue reich beschenkt.

Die Ernte ist eingebracht: Das Getreide ist im Speicher, Kartoffeln, Rüben, Gemüse und Wein sind geerntet. Dann feiern wir Erntedank. Das bedeutet für uns, Dank sagen für alles, was auf dem Feld und im Garten gewachsen ist. Viele machen sich kaum noch Gedanken über die Mühen und Sorgen, die es der Landwirtschaft bereitet, die Erzeugnisse anzubauen und bis zur Ernte zu pflegen, um uns schließlich damit zu versorgen. Das alles wird als selbstverständlich angesehen. Dabei ist es doch ganz einfach, "Gott sei Dank" zu sagen.

**Text** | Heinz Wöllert

## „HAB' FESTEN MUT UND HOFFE AUF DEN HERRN“

### Matthiaswallfahrt 2024

Vom 13. bis 18. Oktober fand auch in diesem Jahr die alljährliche Fußwallfahrt der Alt-Hürther St. Matthias-Bruderschaft von Hürth nach Trier statt. Über 70 Pilgerinnen und Pilger, darunter zwölf Erstpilger:innen, brachen am Sonntag der ersten Herbstferienwoche nach der Pilgermesse in St. Katharina auf und erreichten, nach sechs Tagen anspruchsvoller Wanderung durch die Eifel, die Abteikirche St. Matthias in Trier, wo der Apostel Matthias besonders verehrt wird.

Die Strecke verlief in sechs Tagesetappen von Hürth über Buschoven, Adenau, Mehren, Himmerod, Naurath bis nach Trier. Neben einer täglichen Laufleistung von durchschnittlichen 35 Kilometern hatten die Pilgerinnen und Pilger mehr als 1000 Höhenmeter bergauf und bergab zu bewältigen.

Zum Start jeder Tagesetappe hielt Pfarrer Dr. Meik-Peter Schirpenbach eine Messe für die Pilgerinnen und Pilger. Das Motto für die Wallfahrt 2024 lautete: "Hab' festen Mut und hoffe auf den Herrn".

Teilnehmer der Reise berichten davon, dass sie die Gemeinschaft getragen habe. Trotz der Anstrengungen des Vortages wurden morgens um 6:00 Uhr wieder die Wanderschuhe geschnürt und im Windschatten der Gruppe weitergepilgert.

Brudermeister Heinz-Peter Roggendorf hob hervor, dass man dieses besondere Erlebnis in keinem Reisebüro buchen kann: Hier kommt man in Kontakt und Austausch mit Menschen, mit denen man sonst diese Gelegenheit nicht bekommt. Weiterhin verweist Heinz-Peter Roggendorf darauf, dass die Pilgergemeinschaft vom Altersdurchschnitt her eine der jüngsten Gruppen sei, die auf dem Matthiasweg unterwegs ist. Der Reiz an der altersmäßig gemischten Gemeinschaft sei der Kontrast zwischen Alt und Jung, der zum Austausch zwischen den Generationen einlädt. Der älteste Teilnehmer in diesem Jahr war 81, die jüngste Teilnehmerin 9 Jahre alt.

Für Josef Plück, der seit vielen Jahren an der Fußwallfahrt teilnimmt, gab es diesmal einen besonderen Anlass: Jahrelange gesundheitliche Probleme in der Familie konnten überwunden werden – in Dankbarkeit für Gottes Hilfe widmete er Gott seinen diesjährigen Weg.

Die beiden Erstpilger und Messdiener von St. Katharina, Anton Berger und Lorenz Wagner, zogen ihre Motivation, an dieser Pilgerreise teilzunehmen, aus den Erfahrungen ihrer Geschwister, die in den vergangenen Jahren bereits dabei waren. Die Gemeinschaft, die herausfordernde Strecke und die gemeinsamen Abende mit der Gruppe bleiben den beiden in bester Erinnerung. Und als Messdiener nahmen sie teil an der Messe in der Benediktinerabtei St. Matthias in Trier, die von Abt Ignatius Maaß zelebriert wurde.



Einen ganz speziellen Gruß erhielten die Pilgerinnen und Pilger in diesem Jahr vor ihrer letzten Etappe nach Trier durch die Instagram-Redaktion der katholischen Kirche in Hürth, was für eine positive Resonanz in der Gemeinschaft sorgte.

Die Alt-Hürther St. Matthias-Bruderschaft wurde vor über 300 Jahren als Gebets- und Pilgergemeinschaft gegründet. Seit 1975 gehört die althergebrachte Fußwallfahrt durch die Eifel zum Grab des Apostels Matthias in Trier wieder zum jährlichen "Pflichtprogramm". Sie wurde von dem Hürther Kaplan Franz Josef Freericks wiederbelebt, der später als Pfarrer in Porz-Wahnheide auch dort erfolgreich für die Wallfahrt warb, besonders bei jungen Leuten.

Der Autor dieser Zeilen, selbst begeisterter Wanderer, hat es in diesem Jahr leider nicht geschafft, an der Fußwallfahrt teilzunehmen, dies jedoch als festes Ziel für 2025 ausgegeben. Vorab will er die Strecke erkunden, diese jedoch zunächst in 11 Etappen zurücklegen.

**Text** | Dirk Wechsel - **Fotos** | Familie Berger



## POST AUS ▲ STOTZHEIM

Guten Morgen, lieber Nikolaus!

Die aktuelle Perspektive (Ausgabe Herbst 24) ist super geworden! Für die kommende weiß ich nicht, was ich noch schreiben soll. Natürlich bemühen wir uns hier in Stotzheim. Das hat "nur" Erfolg bei unseren Aktionen: Pfarrfest, Erntedank, Adventsmarkt, Nikolausabend ...

Aber alles, was mit unserer Kirche zu tun hat, geht den Bach runter.

Gerade bei den von uns gestalteten Gottesdiensten sind nur ganz wenige Menschen dabei. Wir sitzen manchmal draußen, es gab schon hinterher Bier oder Wein, auch mal Brote. Die schönen Texte, Lieder und Geschichten bringen keine Leute in die Kirche. **Ich sehe kein Licht** am Ende des Tunnels. Lieben Gruß

Angelika Schlender

## NUR EIN GEDANKE

Wer aus beruflichen oder touristischen Gründen unseren Heimatraum vorübergehend verlässt, sucht in aller Regel schnell nach spezifischen Besonderheiten in der gastgebenden Region.

Dazu gehören markante Gebäude, prägende Landschaften, öffentliche Kultureinrichtungen, aber auch religiöse und volkstümliche Bräuche und Veranstaltungen.

Ob im Inland oder Ausland, einem Nachbarstaat oder auf fernen Kontinenten, egal wo auf der Welt: Erlebte Gemeinsamkeit empfindet man als wohltuend.

All dies prägt unsere Einschätzungen und Erinnerungen an andere Regionen in aller Regel sehr positiv. Begeistert vorgetragene Schilderungen über das Brauchtum andernorts liefern hierfür beredtes Zeugnis. Mehr Wohlwollen gegenüber dem lokalen und religiösen Brauchtum in unserer Heimat würde unserer Gemeinschaft guttun. Es würde den hiesigen Kulturraum und unser Miteinander stärken.

Nehmen wir alle stärker an den Angeboten in unseren Pfarreien und Orten teil. Vom Martinszug bis zum Karneval, von der Fronleichnamprozession bis zum Weihnachtsmarkt, von lokalen Sportereignissen bis zu Konzerten der Laienmusiker. Eine große Vielfalt, die durch Angebote zugewanderter Menschengruppen noch erweitert wird. Jede Zeit bringt in allen Lebensbereichen Änderungen mit sich. Dabeisein ist die beste Methode der Einwirkung.

Breiteres Mittun ist auch ein aufrichtiges Dankeschön für all die Frauen und Männer, für Vereine und Organisationen, die in diesem Bereich wohltuend tätig sind (die aktuelle Ausgabe der PERSPEKTIVE Ausgabe 16 ist ja eine beeindruckende Aufzählung der ehrenamtlichen Aufgaben und Engagements).

**Ein vitaleres religiöses, kulturelles, sportliches Leben ist bereichernd für uns alle.**

Text | Willi Zylajew



## HIER IST MENSCHSEIN GEFRAGT!

**Abschied** nehmen zu müssen ist wohl die schwierigste Aufgabe, die ein Mensch zu bewältigen hat. Sterben ist der Abschied vom Leben. Das ist etwas Endgültiges, Großes und verursacht oft Angst und Hilflosigkeit. Der ambulante Hospizverein Hürth ist in dieser schweren Zeit für Hürther BürgerInnen da. Er berät und begleitet Betroffene und deren An- und Zugehörige im Leben, im Sterben und in der Trauer. Ziel der Hospizarbeit ist es, die Lebensqualität sterbender Menschen zu verbessern und ein möglichst selbstbestimmtes und würdevolles Leben bis zum Ende zu führen.

**Ehrenamt** ist das Fundament der Hospizbewegung und macht diese wertvolle Arbeit erst möglich. Ehrenamtliche SterbebegleiterInnen besuchen die Betroffenen und ihre Familien zu Hause, im Pflegeheim oder Krankenhaus. Sie sind für die Menschen da, hören zu, reden, schweigen, trösten und schenken bedingungslos ihre Zeit.

**Die** Ehrenamtlichen werden umfassend auf die Aufgaben als Sterbe- oder TrauerbegleiterIn vorbereitet und während der Einsätze kompetent begleitet und unterstützt. "Befähigungskurse" und Praktika vermitteln ihnen Basiswissen und spezifische Fertigkeiten und geben Raum für persönliche Auseinandersetzung.

**2025** werden wieder neue Kurse angeboten. Es werden noch interessierte TeilnehmerInnen gesucht! Man muss keine besonderen Voraussetzungen oder übermenschliche Fähigkeiten mitbringen. Im Gegenteil: **"Hier ist Menschsein gefragt!"**

Wer sich keine persönliche Begleitung zutraut, kann dennoch aktiv die Arbeit des Hospizvereins Hürth unterstützen: im Büro, bei Veranstaltungen und Projekten, als Mitglied oder bei der Öffentlichkeitsarbeit. Auch der Vereinsvorstand sucht tatkräftige Mitwirkende. Der Vorstand des Hospiz Hürth e.V. möchte dazu beitragen, den Umgang mit schwerkranken, sterbenden und trauernden Menschen als Ausdruck des Lebens und nicht als ausgegrenzten Bereich zu verstehen.

## Tod und Sterben sind Teil jeden Lebens!

Dieses Selbstverständnis möchte der Hospizverein in die Hürther Öffentlichkeit tragen.

### Informationen und Kontakt:

Telefon 02233 9858930 | kontakt@hospiz-huerth.de  
www.hospiz-huerth.de

**KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT**

**St. Maria am Brunnen ▲ Alstädten-Burbach**

Immer weniger scheinen bereit zu sein, Zeit und Fähigkeiten für ein ehrenamtliches Engagement zur Verfügung zu stellen. Aber wir hatten Glück und sind sehr dankbar für die Bereitschaft unserer engagierten Frauengemeinschaft, mit einem neuen Leitungsteam und vielen Mitarbeiterinnen die kfd weiter führen zu können und viele liebgewonnene Aktivitäten beizubehalten.

So konnten wir im November 2024 ein Leitungsteam für die kommenden zwei Jahre für unsere Gruppe wählen: Renate Printz, Josefine Domgörgen und Annemarie Rennenberg - siehe Foto.

Unsere Mitgliedszahlen gehen leider, trotz intensiver Bemühungen, weiter zurück. Jüngere Mitglieder kommen bisher nicht hinzu.

Wir werden sehen, wie sich die kommenden zwei Jahre entwickeln und hoffen auf die Treue und Unterstützung durch unsere Mitglieder und ein gutes Miteinander in unserer kfd-Gruppe.

**Herzliche Einladung zu unseren Terminen 2025:**

Montag, <b>6. Januar</b> 9:15 Uhr	kfd Frauenmesse anschließend Neujahrsfrühstück
Mittwoch, <b>5. Februar</b> 9:15 Uhr	kfd Wortgottesdienst, anschließend karnevalistisches Frühstück
Mittwoch, <b>12. März</b> 9:15 Uhr	kfd Frauenmesse anschließend Fastenfrühstück
Mittwoch, <b>2. April</b> 9:15 Uhr	kfd Frauenmesse anschließend Fastenfrühstück
Donnerstag, <b>17. April</b> 15:00 - 17:00 Uhr	Modenschau im Jugendheim
Mittwoch, <b>7. Mai</b>	Fahrt nach Rast

**Kontakt:** Renate Printz | ☎ 02233 34822 | ✉ renate.printz@gmx.de

Mit weihnachtlichen Grüßen | Ihre kfd St. Maria am Brunnen - Foto | kfd



**IM ALTER SICHER LEBEN - TIPPS ZUM SCHUTZ VOR BETRÜGERN**

**Polizei Rhein-Erft-Kreis gibt wichtige Hinweise**

Betrügerinnen und Betrüger agieren mit perfiden Tricks, um an Geld oder Wertgegenstände von älteren Menschen zu gelangen. Die Kriminellen nutzen dabei oft emotionale Geschichten, die auf dreisten Lügen basieren. Die Polizei Rhein-Erft-Kreis gibt hilfreiche Tipps, wie Sie sich gegen Trickdiebe wehren und falsche Verwandte oder Amtsträger entlarven können.

**GEFAHREN AM TELEFON** ☎

Ältere Menschen werden immer wieder von Betrügern angerufen, die sich als Polizeibeamte, Staatsanwälte, Bankmitarbeiter oder Computerfachleute ausgeben. Die dreisten Anrufer manipulieren ihre Opfer, indem sie überzeugende Geschichten über angeblich aktuelle Straftaten, Kontobewegungen, virenbefallene Computer oder Unfälle erzählen. Zumeist üben die Betrüger in teils stundenlangen Telefonaten einen enormen psychischen Druck aus und fordern dazu auf, Wertgegenstände oder Bargeld herauszugeben.

**BEENDEN SIE DAS GESPRÄCH!**

Lassen Sie sich in Telefonaten nicht unter Druck setzen, beenden Sie selbst das Gespräch, indem Sie aktiv auflegen! Bei einem Anruf der Polizei erscheint nie die Notrufnummer 110. Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen. Wenn Sie unsicher sind: Rufen Sie die Polizei unter der 110 oder Ihre örtliche Polizeidienststelle an. Nutzen Sie hierfür nicht die Rückrufnummer.

**GEFAHREN AN DER HAUSTÜR**

Es gibt Kriminelle, die Menschen gezielt in ihren Häusern oder Wohnungen aufsuchen, um sie zu bestehlen. Sie klingeln an der Tür und versuchen, sich unter einem Vorwand Eintritt zu verschaffen. Dabei geben sich die Betrüger als Polizisten, andere Amtspersonen oder aber auch Handwerker oder Mitarbeiter der Stadtwerke aus und erfinden Straftaten, Unfälle oder einen Rohrbruch. Während eine Person Sie in der Wohnung ablenkt, tritt ein Komplize ein und durchsucht die Wohnräume nach Wertsachen.

**DIE TÜR BLEIBT ZU!** 🚫

Lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung! Polizisten, Staatsanwälte oder andere Amtspersonen fordern niemals die Herausgabe von Bargeld oder Wertgegenständen. Schauen Sie sich die Person vor dem Öffnen der Tür durch den Türspion oder ein Fenster an.

Lassen Sie nur Handwerker hinein, die Sie bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt wurden. Fragen Sie im Zweifel bei der Hausverwaltung an. Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an Fremde und deponieren Sie diese auch nirgendwo für andere!

**Text** | Dirk Wechsel

**Am Mittwoch, 4. Dezember 2024 findet um 16:00 Uhr im Pfarrsaal St. Severin, Severinusstraße 61-63 in Hermülheim eine Präventionsveranstaltung** der Polizei Rhein-Erft-Kreis statt, der **Eintritt ist frei**. Im Rahmen der Veranstaltung erklären die Kriminalbeamtinnen und -beamten, was Sie tun können, um sich vor Betrügern zu schützen.

## TERMINE IM ADVENT & IN DER WEIHNACHTSZEIT

### KIRCHENCHÖRE SINGEN GEMEINSAM ZUR HEILIGEN NACHT

#### St. Katharina ▲ Alt-Hürth

Kein christliches Fest wird mehr besungen als das Weihnachtsfest: Lieder, Konzerte, E-Musik von CDs und aus dem Rado. Was wäre da nicht angebrachter, als dass auch die kirchlichen Chöre sich an Weihnachten in ihren Gottesdiensten besonders einbrächten.

Der Alt-Hürther und Fischenicher Kirchenchor werden an Hl. Abend in der Christmette in der Pfarrkirche St. Katharina um 17:00 Uhr gemeinsam wunderbare Lieder | Chorsätze zum festlichen Gottesdienst beitragen, zum Beispiel auch das Weihnachts-Wiegenlied von John Rutter: "Strahlend und hell scheint ein Licht über Bethlehem, Engel erfüllen die Lüfte mit Schall ..." Die Chormitglieder werden sich Mühe geben, dass es wie Engelsgesang klingen wird. Aber auch die mitfeiernde Gemeinde wird zur Feier beitragen können; bestimmt dabei die Klassiker "O du fröhliche..." und "Stille Nacht". Die beiden Chöre St. Cäcilia Fischenich und der Kirchenchor St. Katharina kooperieren schon seit Längerem miteinander und proben unter Leitung von Monika Seidel-Wolpers und Eugen Bak gemeinsame Chorprogramme, so auch die Festmesse zum 140. Chorjubiläum in Fischenich am Christkönigssonntag, **24. November um 11:15 Uhr** in St. Martinus, Fischenich (siehe Bericht PERSPEKTIVE 16).

Text | Ignaz Pley

### ADVENTLICHES MORGENLOB

#### St. Katharina ▲ Alt-Hürth | 9:00 Uhr jeden Samstag

Seit vielen Jahren wird in der Pfarrgemeinde St. Katharina der Brauch gepflegt, in den Vorbereitungszeiten auf Weihnachten und Ostern das MORGENLOB (in Klöstern und im Brevier der Priester die sogenannte LAUDES) zu feiern. Mit Liedern, Psalmengebeten und Lesungen aus der Hl. Schrift soll auf den jeweilig folgenden Sonntag eingestimmt werden. Das Morgenlob in der Advents- und Weihnachtszeit findet jeden Samstag um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Katharina in Alt-Hürth statt, erstmals am **30. November**.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern – auch mal zum Schnuppern!

Text | Ignaz Pley

### ADVENTSTERMINE ST. JOHANNES BAPTIST ▲ KENDENICH

**Samstag, 23. November ▲ 16:00 – 19:00 Uhr** | Offene Kirche zum Kendenicher Weihnachtsmarkt - Raum der Stille – Lichtinstallation mit meditativer Musik

**Samstag, 30. November ▲ 18:30** | Familienmesse zum 1. Advent mit Kommunionkindern. Musikalische Gestaltung: Geistlicher Chor. Anschließend feierliche Adventseröffnung mit Kakao, Glühwein und Gebäck

**Mittwoch, 4. Dezember ▲ 19:00 Uhr** | Offene Tür im Advent in der Kendenicher Kirche

**Samstag, 11. Januar 2025 ▲ 18:30 Uhr** - Familienmesse mit Sternsängern



### FOLGT AUCH IHR DEM STERN ZU DEN KRIPPEN IN HÜRTH

*"Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter" (Mt 2, 9b + 11a).*

Wie in jedem Jahr schmücken auch in dieser Weihnachtszeit wieder Krippen unsere Kirchen, um uns das unvorstellbare Geschehen von Weihnachten vor Augen zu führen: Gott wird Mensch und kommt zu uns als Kind in der Krippe. In manchen unserer Kirchen steht der Krippenaufbau auch schon in der Adventszeit und nimmt uns bildlich mit auf dem Weg hin zum Weihnachtsgeschehen.

In **St. Wendelinus ▲ Berrenrath** kann man ab dem 2. Advent die Verkündigung des Engels erleben, und ab dem 3. Advent machen sich die Könige aus weiter Ferne auf den Weg nach Bethlehem. Ab Weihnachten wird man dort dann wieder viele Details entdecken können: u.a. sind viele Tiere da – manche ein bisschen versteckt unter dem großen Sternenhimmel.

In **St. Katharina ▲ Alt-Hürth** gibt es historische Krippenfiguren zu bestaunen. Hier wird die Krippe schon zum 1. Advent aufgebaut und in jeder Woche, passend zu den Sonntagsevangelien, ein neues Bild gestellt, welches immer liebevoll gestaltet wird.

Auch in **St. Severin ▲ Hermülheim** steht ab dem 1. Advent die Krippe. Es gibt auch hier ein wöchentlich wechselndes Bild – wobei die ganze Kirche wieder "Krippe" ist. So nehmen uns die Figuren mit ins Geschehen und wir machen uns alle zusammen auf dem Weg hin zum Kind in der Krippe. Dazu dürfen auch die eigenen Sorgen und Ängste, aber auch Wünsche und Dank in die Krippe mit eingebaut werden in die Baustelle, die dem Herrn den Weg ebnet. Spätestens ab dem Heiligen Abend sind in allen Hürther Kirchen Krippen aufgestellt – mit viel Engagement der Krippenbauer und mit viel Liebe zum Detail.

### KRIPPENSONNTAG IN HÜRTH

#### 5. Januar | 14:00 - 17:00 Uhr | alle Krippen sind geöffnet

Besuchen Sie auch in diesem Jahr unsere Krippen, an diesem Tag werden alle Hürther Kirchen geöffnet sein. Alle, Groß und Klein, sind eingeladen, in besinnlicher Atmosphäre die verschiedenen Krippendarstellungen zu betrachten. In manchen Kirchen wird es auch eine musikalische Untermalung oder auch ein Konzert geben. Die genauen Details entnehmen Sie bitte den aktuellen Mitteilungen und deponieren Sie diese auch nirgendwo für andere!

Texte & Foto | Julia Oligmüller



## Dienstag, 24. Dezember | Heiliger Abend

### FRÜHSCHICHTEN IM ADVENT 2024

#### Aufbrechen und Ankommen

Jeden **Donnerstag** im Advent und am **24. Dezember** gibt es die Frührschichten: kreative und einfallreiche Impulse sowie anschließend ein gemeinsames leckeres Frühstück. Ein gelungener Start in den Tag. In diesem Jahr machen wir mit unserer Frührschichten-Tour Station an zwei Schulen und in zwei Kirchen – mit diesen Themen:

#### "Bereit?"

▲ 5. Dezember 6:30 Uhr | Ernst-Mach-Gymnasium

#### "Aufbrechen"

▲ 12. Dezember 6:30 Uhr | Albert-Schweitzer-Gymnasium

#### "Nicht mehr lange | Ziel in Sicht"

▲ 19. Dezember 6:30 Uhr | Evangelische Kirche, Hürth-Mitte

#### "Ankommen"

▲ 24. Dezember 7:00 Uhr | St. Dionysius, Gleuel

Die Frührschichten werden ökumenisch von "Evangelisch in Hürth" und "Katholisch in Hürth" ausgerichtet. An der Vorbereitung sind Jugendliche aus unseren Gemeinde sowie Schüler:innen und Lehrer:innen der Schulen beteiligt.

#### Frührschicht | Wortgottesdienst | Familienweihnacht

St. Dionysius	Gleuel	Frührschicht	7:00
St. Ursula-Heim	Senioren-Zentrum	Wortgottesdienst	14:00
St. Mariä Geburt	Efferen	Familienweihnacht	17:00
St. Martinus	Fischenich	Junge Weihnacht	17:00

#### Kinderkrippenfeiern

St. Mariä Geburt	Efferen	11:15
St. Johannes-Baptist	Kendenich	14:30
St. Brictius	Stotzheim	15:00
St. Katharina	Alt-Hürth	15:00
St. Severin	Hermülheim	15:00
St. Wendelinus	Berrenrath	15:00
St. Martinus	Fischenich	15:45
St. Dionysius	Gleuel	16:30
St. Maria am Brunnen	Alstädten-Burbach	16:30

#### Christmetten

St. Katharina	Alt-Hürth	17:00
St. Joseph	Hürth-Mitte	17:00
St. Johannes-Baptist	Kendenich	18:00
St. Dionysius	Gleuel	18:00
St. Maria am Brunnen	Alstädten-Burbach	18:00
St. Mariä Geburt	Efferen	21:00
St. Severin	Hermülheim	21:00
St. Wendelinus	Berrenrath	21:00

### Samstag, 21. Dezember

St. Katharina	Alt-Hürth	Morgenlob	9:00
St. Severin	Hermülheim	Beichgelegenheit in polnischer Sprache bei Patres der polnischen Mission	15:00
St. Joseph	Hürth-Mitte	Sonntagvorabendmesse	17:00
St. Katharina	Alt-Hürth	Sonntagvorabendmesse	17:00
St. Brictius	Stotzheim	Sonntagvorabendmesse	18:15

### Mittwoch, 25. Dezember

#### Hochfest der Geburt des Herrn

St. Martinus	Fischenich	Heilige Messe	10:00
St. Brictius	Stotzheim	Heilige Messe	10:00
St. Mariä Geburt	Efferen	Heilige Messe	10:00
St. Severin	Hermülheim	Heilige Messe	10:00
St. Wendelinus	Berrenrath	ökumenischer Gottesdienst	15:30

### Sonntag, 22. Dezember | 4. Adventssonntag

St. Severin	Hermülheim	Offene Kirche	9:30
St. Wendelinus	Berrenrath	Heilige Messe	9:30
St. Maria am Brunnen	Alstädten-Burbach	Heilige Messe	9:30
St. Dionysius	Gleuel	Heilige Messe	11:15
St. Mariä Geburt	Efferen	Heilige Messe	11:15
St. Martinus	Fischenich	Heilige Messe	11:15

### Donnerstag, 26. Dezember | 2. Weihnachtstag

#### Heilige Messe

St. Katharina	Alt-Hürth	Heilige Messe	9:30
St. Maria am Brunnen	Alstädten-Burbach	Heilige Messe	9:30
St. Dionysius	Gleuel	Heilige Messe	11:15
St. Johannes-Baptist	Kendenich	Heilige Messe	11:15
St. Joseph	Hürth-Mitte	Heilige Messe	11:15
St. Mariä Geburt	Efferen	Familienmesse	11:15
St. Wendelinus	Berrenrath	Heilige Messe	11:15

**Der besondere Gottesdienst am 4. Advent um 11:00 Uhr**  
im Zelt des Winterzirkus Jonny Casselly | Willy-Brandt-Platz

#### Mit dabei:

Pfarrerin Christiane Birgden und Diakon Hans-Jörg Ganslmeier sowie Musiker und Bläser der evangelischen und katholischen Gemeinden Hürths.

## Freitag, 27. Dezember

St. Joseph	Hürth-Mitte	Heilige Messe	9:00
------------	-------------	---------------	------

## Samstag, 28. Dezember

St. Maria am Brunnen	Alstädten-Burbach	Trauer Gottesdienst	16:00
St. Katharina	Alt-Hürth	Sonntagvorabendmesse	17:00
St. Joseph	Hürth-Mitte	Sonntagvorabendmesse	17:00
St. Brictius	Stotzheim	Wortgottesdienst	18:15
St. Johannes-Baptist	Kendenich	Sonntagvorabendmesse	18:30

### TROST-WEIHNACHT | 28. DEZEMBER - 16:00 UHR

#### St. Maria am Brunnen ▲ Alstädten-Burbach Weihnachtsgottesdienst für Trauernde und Traurige

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, ist von einem Moment auf den anderen alles anders. Man hat das Gefühl, man sei plötzlich woanders oder auf eine Insel katapultiert worden, und muss seinen Weg mühsam wieder in sein altes Leben zurückfinden. Dieser Weg kann sehr lang sein. Das eigene Leben ist aus den Fugen geraten – nach außen ist alles wie immer, und nach innen ist alles ganz anders. Da ist die Trauer – und Trauer ist schmerzhaft. Und da sie so schmerzhaft ist, meiden viele Menschen die Trauer oder auch Menschen, die trauern. In der Psychologie gab es immer wieder Phasenmodelle der Trauer, die eine Standardantwort auf die Frage des Trauerprozesses darstellten. Da wir Menschen aber individuell sind, trauern wir auch individuell. So wie es kein Phasenmodell für die Liebe gibt, gibt es auch kein allgemeingültiges Phasenmodell für Trauernde. Die Trauer verläuft nicht linear, sondern eher in Zyklen. So gibt es immer wieder Zeiten, wo die Trauer aufbricht und die Erinnerungen an den verstorbenen Menschen oder auch die Schmerzen um den Verlust stärker in den Vordergrund treten. Der trauernde Mensch durchläuft immer wieder verschiedene Phasen – und diese Phasen wiederholen sich. Generell kann man sagen, dass sich in jeder Phase etwas verändert: Der Verlust und der Tod werden in das Leben integriert und peu à peu akzeptiert. Die Veränderungen können für den Einzelnen nachhaltig sein. Auch das Wissen um das ewige Leben und dass Jesus durch den Tod am Kreuz und mit seiner Auferstehung die Endgültigkeit des Todes überwunden hat, kann uns trösten – aber es gibt uns den Verstorbenen nicht wieder.

Und manche Menschen trauern den Rest ihres Lebens wegen des Verlusts, zum Beispiel des Partners. Plattitüden wie "Das wird schon wieder ...", "Die Zeit heilt ..." sind da nicht hilfreich. Die Trauer ist eine natürliche Antwort darauf, dass man jemanden oder etwas verloren hat, was man sehr geliebt hat oder immer noch liebt. Diese Trauer ist kein schönes Gefühl, und manchmal tut es auch körperlich weh.

Der Betroffene hört oft: Du musst den Verstorbenen loslassen. Aber wer möchte schon etwas Geliebtes loslassen? Natürlich können wir den geliebten Menschen nicht mehr in den Arm nehmen, nicht mehr kuscheln und küssen, und trotzdem wird er weiter seinen Platz in unserem Leben haben. Es geht also nicht um das Loslassen im Sinne des Vergessens,



sondern um das Wandeln. Aber auch dieses "Wandeln" ist ein Prozess, der sich immer weiter vollzieht.

Liebe Menschen, die einen begleiten, sind da hilfreich; aber auch Trauerbegleiter, Trauercafés und Trauer Gottesdienste.

"Frohe oder fröhliche Weihnachten" heißt es in der Weihnachtszeit überall, und gerade in dieser Zeit möchten wir der Trauer einen Raum geben.

Wir möchten für alle Traurigen und Trauernden einen Weihnachtsgottesdienst anbieten. Einen Gottesdienst, der Raum für die Trauer und das "Traurigsein" bietet, aber auch von der "frohen Botschaft" erzählt, die Weihnachten mit sich bringt – aber ganz vorsichtig.

Engeladen sind alle, die sich angesprochen fühlen.

#### Wir freuen uns über Ihr Kommen!

**Kontakt:** ines-frege@t-online.de

Text & Foto | Inés Frege

## Sonntag, 29. Dezember | Fest der heiligen Familie

St. Wendelinus	Berrenrath	offene Kirche	9:30
St. Maria am Brunnen	Alstädten-Burbach	Heilige Messe	9:30
St. Severin	Hermülheim	Heilige Messe	9:30
St. Martinus	Fischenich	Heilige Messe	11:15
St. Dionysius	Gleuel	Heilige Messe	11:15
St. Mariä Geburt	Efferen	Heilige Messe	11:15

## Dienstag, 31. Dezember | Silvester

### Jahresabschlussmessen

St. Johannes-Baptist	Kendenich	16:00
St. Martinus	Fischenich	16:00
St. Maria am Brunnen	Alstädten-Burbach	16:00
St. Wendelinus	Berrenrath	17:30
St. Brictius	Stotzheim	17:30
St. Severin	Hermülheim	17:30

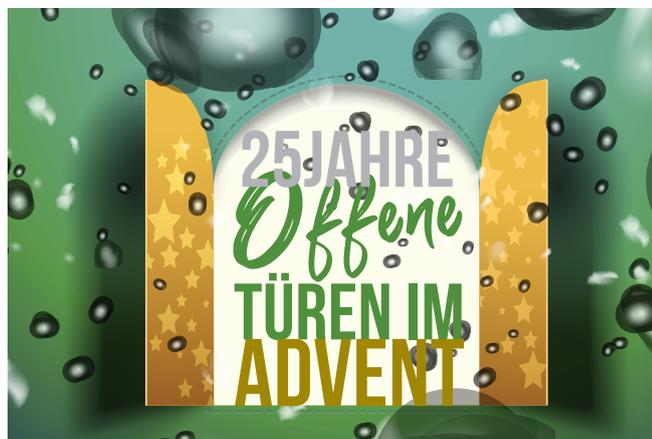
## Mittwoch, 1. Januar | Neujahr

### Heilige Messen

St. Katharina	Alt-Hürth	11:15
St. Dionysius	Gleuel	11:15
St. Mariä Geburt	Efferen	11:15
St. Joseph	Hürth Mitte	11:15

**ÖKUMENISCHE AKTIONEN IN HÜRTH:  
OFFENE TÜREN IM ADVENT | FRÜHSCHICHTEN  
KABARNETSCHULE IN KENIA**

evangelisch in Hürth  
EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
HÜRTH



An jedem Adventsabend laden wir um **19 Uhr** (außer am 2. & 23. Dezember um 18 Uhr, am 12. Dezember um 18:30 Uhr) zu einem adventlichen Beisammensein ein. Es gibt Besinnliches, Geschichten, Lieder und oft auch etwas für das leibliche Wohl. Einfach kommen – ohne vorherige Anmeldung – auch in die privaten Häuser. Ein Weg zur Weihnacht auf eine besondere Art und Weise.

**Sehen können wir uns hier:**

- SO** ▲ 1. Dezember Fabian | Maximilian-Kolbe-Straße 1
- MO** ▲ 2. Dezember Grundschule Don Bosco | Am Wiesengrund
- DI** ▲ 3. Dezember St. Martinus | Fischenich
- MI** ▲ 4. Dezember St. Johann Baptist | Kendenich
- DO** ▲ 5. Dezember Netzwerk Löwenzahn | Rosellstraße 3
- FR** ▲ 6. Dezember St. Mariä-Geburt | Efferen
- SA** ▲ 7. Dezember Barkow | Alfred-Delp-Straße 7
- SO** ▲ 8. Dezember Paland | Kreuzstraße 70
- MO** ▲ 9. Dezember Kronberg | Maximilian-Kolbe-Straße 28
- DI** ▲ 10. Dezember Peters | Ernst-Reuter-Straße 26C
- MI** ▲ 11. Dezember St. Katharina | Alt-Hürth
- DO** ▲ 12. Dezember Friedenskirche | Martin-Luther-Straße 12
- FR** ▲ 13. Dezember Städtische Musikschule Hürth
- SA** ▲ 14. Dezember Ntamghé | Kendenicher Straße 14
- SO** ▲ 15. Dezember Hesberg | Kendenicher Straße 2
- MO** ▲ 16. Dezember St. Martinus | Fischenich
- DI** ▲ 17. Dezember Eddi Hüneke | über ZOOM (s. Website)
- MI** ▲ 18. Dezember Hospiz Verein | Luxemburger Straße 358
- DO** ▲ 19. Dezember Lotter | Lortzingstraße 17
- FR** ▲ 20. Dezember St. Mariä-Geburt | Efferen
- SA** ▲ 21. Dezember Ahlert | Burg Gleuel, Burgstraße 21
- SO** ▲ 22. Dezember St. Brictius | Stotzheim
- MO** ▲ 23. Dezember Martin-Luther-King-Kirche | Villering 38

**Aktuelle Infos und evtl. Abweichungen:  
[www.evangelisch-in-huerth.de](http://www.evangelisch-in-huerth.de)**



**Weitere Infos und Termine:**

Ort- und Zeitangaben finden Sie auch auf der Seite 12!



**10 JAHRE ÖKUMENE-PROJEKT  
FÜR DIE HÜRTH-KABARNETSCHULE IN KENIA**

**Sonntag, 9. Februar 2025 | 11:00 Uhr**

**Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Hürth-Mitte**

Gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein der Stadt Hürth sammeln wir seit 10 Jahren zu unterschiedlichen Gelegenheiten Spenden. Damit wird die Hürth-Kabarnet-Schule auf- und ausgebaut, und zahlreiche Kinder und Jugendlichen können dort durch Stipendien aus den Spendengeldern zum Schulabschluss und so in die Selbstständigkeit begleitet werden.

Außerdem wird Einzelfallhilfe für Familien geleistet. Wir sagen Danke im Gottesdienst am Sonntag, 9. Februar 2025 um 11:00 Uhr in der Evangelischen Kirche Hürth-Mitte.

**Hierzu sind alle herzlich eingeladen!**

Text | Christiane Birgden und Wigbert Spinrath - Foto | privat

# ERHEBT EURE STIMME!

## Sternsingen für Kinderrechte

Anfang des Jahres ist es wieder so weit: Es ist eine Tradition, deren Wurzeln schon bis ins Mittelalter reichen: Kinder – als Könige verkleidet – gehen in den Straßen und Häusern sammeln.

Dieses Jahr setzen sie sich mit ihrem Tun und den gesammelten Spenden ganz besonders für die Kinderrechte ein. Im Jahr 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Die verpflichtenden Grundrechte gelten für alle Kinder weltweit. Kinder haben einen Anspruch auf Schutz, Förderung und Beteiligung. In den vergangenen 35 Jahren hat sich weltweit schon viel getan: Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren ist um etwa die Hälfte zurückgegangen, ebenso der Anteil unterernährter Kinder. Mehr Kinder als je zuvor gehen in die Schule.

Trotz des festgeschriebenen Rechtes auf Bildung gibt es weltweit 250 Millionen Kinder, die nicht in die Schule gehen. Das sind vor allem Mädchen. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Das Recht auf gesunde Ernährung erreicht jedes vierte Kind weltweit nicht. Kinder haben auch ein Recht auf ein sicheres Zuhause. 43 Millionen Kinder und Jugendliche sind aber auf der Flucht. Das Sternsinger-Werk versucht an verschiedenen Stellen in der Welt zu helfen. In der Region Turkana im Norden Kenias unterhält es eine Schule, in der das Recht auf Bildung, gesunde Ernährung und Geborgenheit tatkräftig umgesetzt wird. Die Mädchen und Jungen sind sehr stolz, in diesem Internat leben zu dürfen, und wissen, dass ihre Bildung Zukunft bedeutet.

Im von Drogenbanden verunsicherten Kolumbien unterstützen die Sternsinger die sogenannte "Kinderrepublik". Das ist eine Schule, in der großen Wert auf Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen gelegt wird. Hier wählen sie sogar aus ihren Reihen einen Bürgermeister. Den Schulalltag und das Leben in Benposta bestimmen sie mit. Dazu gehören neben den Rechten natürlich auch ganz viele Pflichten, ohne die das Leben dort nicht funktionieren würde. Alle Menschen sind Gottes geliebte Kinder. So betont es auch immer wieder Papst Franziskus. Die Sternsinger in Hürth erheben ihre Stimme dafür, dass Kinder auch dort ihre Rechte bekommen und auf eine Zukunft hoffen dürfen, wo die Armut oder Landestradiationen dem entgegenstehen. Herzlichen Dank allen Hürther Kindern und Jugendlichen, die sich engagieren und in Jesus' Auftrag den Segen in die Häuser tragen! **Herzliches "Vergelt's Gott" allen Spendern!**

Texte | Hans-Jörg Ganslmeier

### STERNSINGER: DABEI SEIN IST DAS GRÖSSTE!

Es gibt keine größere Kinder- und Jugendaktion in Deutschland, bei der sich mehr engagieren. Auch bei uns in Hürth sind jedes Jahr ungefähr 150 Könige und Königinnen unterwegs. Jeder, der schon mal dabei war, weiß, wie toll es ist, Sternsinger zu sein. Klar, es ist wirklich anstrengend: viele Straßen, viele Haushalte, kaltes oder nasses Wetter – und dann in voller Königsmontur in warme Wohnungen ...

Aber eigentlich spüren alle Kinder, dass sie Gutes tun und fast überall herzlich willkommen sind. "Manche ältere Mitmenschen haben Tränen der Rührung

in den Augen, wenn die Sternsinger vor ihnen den Segensspruch aufsaugen", weiß Helge Bräutigam vom Sternsinger-Organisationsteam in Gleuel zu berichten. Bei den Sternsängern selbst finden sich über die Sammeltage ganz neue Freundschaften und Berge von Süßigkeiten, die sie zugesteckt bekommen. Außerdem sind auch die gemeinsamen Mittagessen in den Pfarrheimen eine schöne Gemeinschaftserfahrung.

Nicht zuletzt ist allen – den erwachsenen Begleitern wie auch den Sternsängern – bewusst, welche Geldbeträge im Laufe der Aktion durch ihr Tun zusammenkommen. Geld, mit dem das Sternsinger-Werk viele wirklich gute Projekte finanzieren. Kinder helfen Kinder – wie lassen sich Nächstenliebe und Achtsamkeit besser einüben? Noch dazu steht alles unter einem guten Segen. **Na also:** Mach mit! Auch in diesem Jahr brauchen wir wieder motivierte Sternsinger und auch erwachsene Begleiter! **Hierzu sind alle herzlich eingeladen! Anmeldung als Sternsinger unter: [www.katholisch-in-huerth.de](http://www.katholisch-in-huerth.de)**

So sind die **Sternsinger in Hürth** im Einsatz – beachten Sie, dass Sie sich in einigen Stadtteilen für einen Besuch unbedingt anmelden sollten! Wer einen Besuch verpasst, hat in den Sternsinger-Messen immer die Möglichkeit, einen Segen zu bekommen und zu spenden!

- ▲ Alstädten-Burbach | **St. Maria am Brunnen**  
Sternsinger-Besuch - **11. Januar:** mit Voranmeldung  
Sternsinger-Messe - **12. Januar:** 9:30 Uhr
- ▲ Alt-Hürth | **St. Katharina**  
Sternsinger-Besuch - **10. + 11. Januar:** alle Haushalte  
Sternsinger-Messe - **11. Januar:** 17:00 Uhr
- ▲ Berrenrath | **St. Wendelinus**  
Sternsinger-Besuch - **3. + 4. Januar:** alle Haushalte  
Sternsinger-Messe - **5. Januar:** 9:30 Uhr
- ▲ Efferen | **St. Mariä Geburt**  
Sternsinger-Besuch - **10. + 12. Januar:** mit Voranmeldung  
Sternsinger-Messe - **12. Januar:** 11:15 Uhr
- ▲ Fischenich | **St. Martinus**  
Sternsinger-Besuch - **ab 27. Dezember:** mit Voranmeldung  
Sternsinger-Messe - **6. Januar:** 18:00 Uhr
- ▲ Gleuel & Sielsdorf | **St. Dionysius**  
Sternsinger-Besuch - **10. + 11. Januar:** alle Haushalte  
Sternsinger-Messe - **12. Januar:** 11:15 Uhr
- ▲ Hermülheim | **St. Severin**  
Sternsinger-Besuch - **10. + 11. Januar:** mit Voranmeldung  
Sternsinger-Messe - **12. Januar:** 9:30 Uhr
- ▲ Kendenich | **St. Johannes Baptist**  
Sternsinger-Besuch - **11. Januar:** mit Voranmeldung  
Sternsinger-Messe - **11. Januar:** 18:00 Uhr
- ▲ Stotzheim | **St. Brictius**  
Sternsinger-Besuch - **5. Januar:** mit Voranmeldung  
Sternsinger-Messe - **4. Januar:** 18:15 Uhr

**ANMELDUNG:** Für jeden, der sicher gehen möchte, dass er von den Sternsängern besucht wird:

[www.katholisch-in-huerth.de/besuch-sternsinger](http://www.katholisch-in-huerth.de/besuch-sternsinger)





**DU GEHST MIT - ERSTKOMMUNION 2025**

Na? Haben Sie auch Freude daran, mitzugehen? Jesus hat einen jeden von uns gerufen und gleichzeitig versichert, dass ER auf jeden Fall immer mit uns geht.

177 Kinder und ihre Familien haben sich in den Hürther Gemeinden dem Aufruf angeschlossen und sich seit September auf das Fest der Erstkommunion vorbereitet. In verschiedenen Treffen, bei denen sie oft von ihren Eltern begleitet werden sollten, haben alle viel von Jesus und Gott erfahren. In begeisternden Familienmessen haben die Kinder und auch ihre Eltern das Wort Gottes gefeiert und immer wieder gespürt, dass Gott den Menschen nahe sein möchte. Jetzt freuen sich die Kinder darauf, im Empfang des "Leibes Christi" dem Auferstandenen ganz nahe zu sein.

Herzlichen Dank den ehrenamtlichen Ortskoordinatoren und allen engagierten Kleingruppenleiterinnen. Danke auch allen Gemeindemitgliedern, die sich für die Familien geöffnet und sie willkommen geheißen haben. Die Vorbereitung lief oft an zentralen Orten. Die Erstkommunionfeiern feiern wir aber in den Ortskirchen. Die Namen der Erstkommunion-Kinder können Sie ein paar Wochen vor der Feier in den örtlichen Schaukästen nachlesen.

Schon jetzt: Herzlichen Glückwunsch und ein schönes Fest allen Kommunionkindern und Ihren Familien!

Text | Hans-Jörg Ganslmeier - Fotos | Peter Zylajew



**i TERMINE ERSTKOMMUNION 2025**

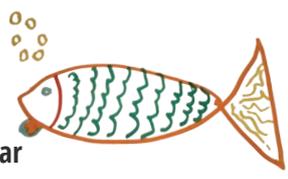
- ▲ **St. Brictius**  
Stotzheim | Samstag - **26. April**: 11:00 Uhr
- ▲ **St. Wendelinus**  
Berrenrath | Sonntag - **27. April**: 9:30 Uhr
- ▲ **St. Severin**  
Hermülheim | Samstag - **3. Mai**: 11:00 Uhr
- ▲ **St. Maria am Brunnen**  
Alstädten-Burbach | Sonntag - **4. Mai**: 9:30 Uhr
- ▲ **St. Martinus**  
Fischenich | Sonntag - **4. Mai**: 10:00 und 12:00 Uhr
- ▲ **St. Katharina**  
Alt-Hürth | Samstag - **10. Mai**: 11:00 Uhr
- ▲ **St. Dionysius**  
Gleuel | Sonntag - **11. Mai**: 11:15 Uhr
- ▲ **St. Mariä Geburt**  
Efferen | Samstag - **17. Mai**: 10:00 Uhr und 14:00 Uhr

**KINDERKIRCHE**



**i TERMINE KINDERKIRCHE 2024 | 2025**

- ▲ **St. Katharina | Alt-Hürth**  
**immer sonntags | 10:30 Uhr**  
8. Dezember | 12. Januar | 9. Februar  
9. März | 13. April
- ▲ **St. Mariä Geburt | Efferen**  
**immer sonntags | 10:00 Uhr**  
15. Dezember | 19. Januar | 16. Februar  
16. März
- ▲ **St. Dionysius | Gleuel**  
**immer sonntags | 10:00 Uhr**  
8. Dezember | 2. Februar | 6. April



Termine ▲ **Stotzheim**, ▲ **Fischenich** und ▲ **Berrenrath** siehe **Aushang an den Kirchen!**





**Messdienerwochenende 2025 | 21. - 23. März  
Jugendbildungsstätte Altenberg - Infos folgen!**

## AUSBLICK AUF DAS **MESSDIENER**WOCHENENDE 2025 Messdiener aus allen Hürther Gemeinden

Im letzten Jahr zog es fast 80 Messdiener aus den Hürther Gemeinden in das Haus Venusberg nach Bonn. Nach dieser tollen Erfahrung steht es fest: Das Messdienerwochenende wird 2025 wieder mit allen Hürther Gemeinden zusammen veranstaltet. Dieses Mal liegt das Ziel in Altenberg. Vom **21. bis 23. März** wartet in der dortigen Jugendbildungsstätte, welche vielen Teammitgliedern schon gut bekannt ist, ein abwechslungsreiches Programm auf die Teilnehmer.

Die Anmeldungsphase hierzu wird nach dem Jahreswechsel erfolgen. Die Planungen laufen schon auf Hochtouren! Wir vom Leitungsteam freuen uns auf ein unvergessliches Wochenende mit allen Teilnehmern.

**Text** | Jakob Wagner - **Fotos** | oben: Erzbistum Köln (c) Boristowski  
unten: Alexander Daun

## SOMMERFAHRTEN 2025 DER **KOLPING**JUGEND HÜRTH

Unsere Ferienfahrten sind fester Bestandteil der Sommerferien für viele Kinder und Jugendliche. Auch 2025 geht's wieder auf Tour – mit diesen Zielen:

**Sommercamp**  
**13. - 18. JULI**  
**GEROLSTEIN**

- ▶ 5 Übernachtungen
- ▶ Jugendherberge in Gerolstein
- ▶ 1. Woche der Sommerferien
- ▶ Kinder zwischen 8 + 12 Jahren

**Jugendfahrt**  
**14. - 28. JULI**  
**TOSKANA**

- ▶ 14 Übernachtungen
- ▶ Nachtfahrt: je Hin- + Rückfahrt
- ▶ Campingplatz in Viareggio
- ▶ Jugendliche zwischen 14 + 17 Jahren

**Ferienfreizeit**  
**29. JULI - 8. AUGUST**  
**MURRHARD**

- ▶ 10 Übernachtungen
- ▶ Jugendherberge in Süddeutschland
- ▶ Kinder zwischen 10 + 13 Jahren
- ▶ 14-jährige auf Anfrage



**SAVE THE DATE:** Reservierungsstart für alle Fahrten **27. November 2024 | 18.00 Uhr - online über unsere Website!**

Im Herbst gibt es dann **"Ferienfreizeit kompakt"**: Dieses Wochenende ist gedacht für alle 8-12-jährigen, die die Teilnehmenden der letzten Fahrten wieder treffen wollen oder die mal ausprobieren wollen, ob Ferienfreizeit/Sommercamp was für sie ist. Eindrücke von unseren Ferienfahrten findet ihr auf unserem **Instagram**-Kanal "Ferienfreizeiten Hürth". Hier und auf unserer Website [www.kjhuerth.de/fahrten](http://www.kjhuerth.de/fahrten) gibts mehr Infos zu den Fahrten, Reisepreisen und zur Frage, ob noch Plätze frei sind.



### GEISTLICHER CHOR IN PARIS!

Internationaler Einsatz für den Geistl. Chor! Die deutschsprachige Gemeinde St. Albertus Magnus in Paris lud den Chor zu zwei Messen am 19. und 20.10. ein – zum 11. Mal! Freitags 6:44 Uhr ging es mit dem Eurostar ab Köln Hbf, drei Stunden später waren wir da. Hotel Ibis an der Porte d'Orleans, weit weg, aber erschwinglich. Zurück ging es Sonntag gegen 18:00 Uhr, 21:15 Uhr waren wir wieder in Köln. Und hatten neben dem Choreinsatz viel gesehen. Die unglaubliche Metro (die am Samstag aber schwächelte). Friedhof Montparnasse mit den Gräbern von u. a. Giscard d'Estaing, Samuel Beckett, Jean Paul Sartre, Simone de Beauvoir. Gruppenfoto am Eingang des Jardin du Luxembourg an der Fontaine des Quatre-Parties-du-Monde. Dann ein Höhepunkt nach dem anderen: Senatsgebäude, der Park in schönsten Herbstfarben, dann 4. und 5. Arr., Marais und Sorbonne, die wunderbare Kirche St. Etienne-du-Mont, natürlich Besuch der noch immer eingerüsteten Notre-Dame und vieles mehr. Das meiste steht im Reiseführer. Aber nicht alles. Die großartige Croissanterie mit den besten Croissants der Stadt, ach, der Welt! Sa und So Abend im Restaurant. Der GC ISST französisch!

Eine unserer Frauen im Alt hat in Paris studiert – und sie kennt sich bestens aus! Sehr gute Wahl!!! Samstag freies Programm, und überall trafen wir und trafen sich Hürther Choristen! Auch in Dutzenden Kilometern Metro-Tunneln und auf Millionen Treppeinstufen. Samstag Abendmesse für die Franzosen, und – der GC SINGT französisch. Sonntag dann deutsch und englisch und französisch. "Wie, die Gemeinde darf bei Ihnen mitsingen?", wurden wir gefragt. Klar, sie muss, denn ohne die Gemeinde können wir nicht ... Gespräche über Paris, die Musik, den Chor, die Kirche – wir haben unseren Seelsorgebereich gut vertreten und danken allen, die uns mit Herz und Euros unterstützt haben. Ach ja, bevor der Zug uns nach Köln brachte, nutzten wir das "offene Klavier" im Gare du Nord für ein spontanes Konzert: "In unserm Veedel" und "All Night, all Day". Blöd, dass niemand von uns einen Hut trägt ... Und im Zug: Bordeaux satt ...

Text | Josef van Elten - Foto | Andreas Jacobi

# MEHR Singen!



### DAS JUBILÄUMSKONZERT DES CHORES CHORISMA

**St. Mariä Geburt ▲ Efferen | 24.11.2024 um 16:00 Uhr**  
Wer singt, kann sich nicht gleichzeitig Sorgen machen – deshalb:  
**"Mehr singen!"**

Unter diesem Gedanken feiert der Chor Chorisma sein 15-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert am Sonntag, 24. November um 16:00 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt in Efferen.

Die 30 Sängerinnen und Sänger präsentieren mitreißende Lieder aus verschiedenen Genres: Christliche Populärmusik, Gospel, Musical und Popsong – mal rockig, mal gefühlvoll, aber immer mit Groove und Leidenschaft! Dabei werden sie von einer kleinen Band begleitet. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen!

Für Chorleiter Georg Schumacher ist es das letzte große Projekt seiner Tätigkeit als Kirchenmusiker. Wer den Chor ab April 2025 übernimmt, ist noch offen. Potenzielle Interessenten könnten sich am 24. November ein Bild von dieser lohnenden Aufgabe machen.

Text | Georg Schumacher, Chorleiter - Foto | Fanny Gerber

### ADVENT MIT DEM GEISTLICHEN CHOR

Feiern Sie mit dem Geistlichen Chor und den Kommunionkindern den Beginn der Adventszeit mit der Vorabendmesse zum 1. Advent am Samstag, **30. November um 18:30 Uhr in St. Johannes Baptist ▲ Kendenich**. Anschließend gibt es eine feierliche Adventseröffnung mit Kakao, Glühwein und Gebäck.

Ebenfalls herzliche Einladung zu unserem adventlichen **Evensong am Sonntag, 8. Dezember um 18:30 Uhr in St. Joseph**.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihr Mitsingen!

GEISTLICHER  
CHOR 



## GALA ABEND DER HÜRTHER CHÖRE

### Kirchenchor St. Dionysius | ▲ Gleuel

"In Stotzheim steht ein Kulturgasthaus ..." - so könnte ein leicht abgewandeltes Lied beginnen, denn in unserem Nachbardorf Stotzheim tut sich einiges, was Kultur und Ortsgemeinschaft angeht. Das Gasthaus, das in Stotzheim lange Zeit geschlossen war, ist mittlerweile vom Verein zur Quartier-Erhaltung übernommen worden und belebt den Ort und die Region deutlich. Und wenn irgendwo Leben ist und Menschen sich treffen, kann der Gleueler Kirchenchor natürlich nicht fehlen.

Und so folgten wir der Einladung, an einem Galaabend der Hürther Chöre teilzunehmen, nur zu gerne. Wir haben gemeinsam mit dem Marienchor vier Stücke eingeprobt, die wir dann am 10. Oktober auf der Bühne präsentieren konnten. Und was soll man sagen? Sie kamen wirklich gut an und wir ernteten ordentlichen Applaus – und natürlich haben wir mit unserem Schlusslied "Unsere Stammbaum" offene Türen eingerannt.

Anschließend konnten wir dann die Beiträge der anderen Chöre in gepflegter Atmosphäre genießen und den Abend so ausklingen lassen. Eins ist sicher: Wir sehen uns wieder!

Text | Marcus Studsinski



## VERANSTALTUNGEN MIT DEM MARIENCHOR

### St. Maria am Brunnen ▲ Altstädten-Burbach

Zuletzt hat der Marienchor am 3. November die Hl. Messe in St. Maria am Brunnen mitgestaltet, anlässlich des Festes der hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenchöre. Danach traf sich der Chor zu einem geselligen Beisammensein im Jugendheim.

Die letzten Monate waren geprägt von der Vorbereitung auf zwei große Auftritte. Zusammen mit der Kantorei Hürth-Mitte und dem Kirchenchor St. Dionysius wird unter anderem die Kantate Nr. 140 von Johann Sebastian Bach aufgeführt, unter der Leitung von Denise Seidel und Romana Bae. Begleitet werden die Chöre dabei von Instrumentalisten und Solisten. Alle Informationen und Termine finden Sie in dem rechts stehenden Beitrag.

Am zweiten Weihnachtstag um 9:30 Uhr in St. Maria am Brunnen wird der Chor die feierliche Messe mitgestalten.

Der Marienchor wünscht allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr.

Text | Heide Faßbender - Foto | Hermann Peter Müller

## MUSIK VERBINDET ALLES - AUCH KONFESSIONEN

KANTATENGOTTESDIENST am 24. November | 17:00 Uhr

Martin Luther King-Kirche | Hürth-Mitte mit:

Kirchenchor St. Dionysius ▲ Gleuel und

Marienchor St. Maria am Brunnen ▲ Altstädten-Burbach

"Der Gleueler Kirchenchor hat sich für dieses Jahr ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Zur Messe am ersten Advent soll gemeinsam mit dem Marienchor und der Kantorei der evangelischen Gemeinde Hürth eine Aufführung von Bachs Kantate 140 präsentiert werden, und das dann auch noch mit orchesterlicher Unterstützung! Daher sind viele Proben notwendig, damit alle Feinheiten des klassischen Stücks sauber eingeübt werden können. Um dann auch alle verschiedenen Chöre unter einen gesanglichen Hut zu bekommen, waren der Marienchor und der Gleueler Chor zu **gemeinsamen Proben** in die evangelische Kirche in Hürth Mitte eingeladen. Dank des Umstands, dass wir nun zwei Chorleiterinnen zur Verfügung hatten, konnten die einzelnen Stimmen sogar separat von den anderen proben, was allen sehr gut getan hat. Die Einladung der Kantorei gilt natürlich auch umgekehrt, sodass die Mitglieder der evangelischen Gemeinde in den Marienchor und in den Gleueler Chor zur Probe kommen können, was wieder ein Beweis dafür ist, dass Musik die beste Basis neuer Freundschaften und Verbindungen ist.

Die Erstaufführung der Kantate findet am Ewigkeitssonntag bzw. Totensonntag in der Martin-Luther-King-Kirche in Hürth Mitte statt: Sonntag, **24. November | 17:00 Uhr.**

Die zweite Aufführung erfolgt am **1. Dezember um 11:15 Uhr** im Rahmen der Offenen Kirche in St. Dionysius in Gleuel. Zu beiden Gottesdiensten laden wir recht herzlich ein.

Text | Marcus Studsinski - Fotos | Heinz Wöllert

## WINTERBASAR

Ökumenische Frauengruppe ▲ Gleuel

**lädt am 29. November von 15:00 - 17:00 Uhr zum winterlichen Basar in die Kirche, am Hofacker 41 ein!**

Daneben bietet die evangelische Gemeinde ein adventliches Basteln mit anschließendem Gottesdienst an.

Auf dem von der Frauengruppe veranstalteten Basar können Sie verschiedenste Handarbeiten und kleine Kunstgegenstände sowie Schmackhaftes, alles zu angemessenen Preisen, erwerben. Selbstredend alles eigene Herstellung.

Wir Frauen blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mehrere Basare brachten gute Erlöse ein. Dieses Geld wird zuverlässig Jahr für Jahr gespendet. Es werden Einrichtungen der Caritas und Diakonie unterstützt sowie Vereine, die es sich zur Aufgabe machen, Hilfe zu leisten, wo Hilfe notwendig ist, egal welcher Konfession. Mit dem Geld werden Herausforderungen bewältigt, für die sonst die finanziellen Mittel fehlen würden. So ist es möglich, dass nicht nur in der Adventszeit ein Licht der Hoffnung weitergegeben wird. Zuversicht wächst da, wo einer für den anderen da ist. Eine finanzielle Unterstützung verschiedenster sozialer Projekte ist stets das Ziel. Hierüber wird Anfang des nächsten Jahres im Einzelnen berichtet

**Treffen:** jeweils am 2. Do des Monats, 19:00 bis 21:00 Uhr, Evangelische Martin-Luther-Kirche | Am Hofacker 41, Gleuel.

**Kontakt:** Hiltrud Hamacher: ☎ 02233 35282

✉ hmhamacher@t-online.de | Margarete Neukirchen:

☎ 02233 31969 | ✉ hm-neukirchen@t-online.de

**Text** | Hiltrud Hamacher

## KLANGSZENENBILD MUSIK | THEATER | KUNST @ ST. MARIÄ GEBURT

### KLANGSZENENBILD WIRD 2025 FORTGESETZT

Unser Kulturprogramm von "Katholisch in Hürth" blickt mittlerweile auf drei gelungene Veranstaltungen zurück. Zuletzt war Anfang September die Josef-Metternich-Schule bei KLANGSZENENBILD in St. Mariä Geburt zu Gast. Fast alle Plätze waren besetzt, als das "Salonorchester" und die "Kids Brass Band" Melodien aus alten und neuen Filmen zum Erklingen brachten.



Eine Veranstaltung steht für dieses Jahr noch an. Im **Jahr 2025** wird KLANGSZENENBILD dann fortgesetzt.

### SO GEHT ES WEITER:

#### ► Gedichte sind langweilig?

Und Gedichtanalysen braucht man sowieso nur fürs Abi? Bei der multimedialen Lyrik-Performance tritt Björn Hayer vom Rheinischen Landestheater Neuss am Samstag, **14. Dezember um 17:00 Uhr** den Gegenbeweis an.

Denn: Wie viele Pop-Songs kommen ohne Reime aus? Und welche Rapper:innen haben noch nie Alliterationen oder Lautmalerei benutzt? Passend zur Vorweihnachtszeit beschäftigt sich diese neue, ganz andere Form des Lyrikabends mit dem Unterwegssein – innerlich und äußerlich. Sounds und bewegte Bildinstallationen erwecken die Verse zum Leben. So liegen die Reimwerke nicht bloß wehrlos zum Auseinanderpflücken auf einem Blatt Papier, sondern verwandeln sich zu einem Erlebnis für alle Sinne.

Karten zum Preis von 18.- Euro gibt es in jedem Pfarrbüro, online auf [www.klangszenenbild.de](http://www.klangszenenbild.de) und an der Abendkasse.

#### ► "Im Ernstfall locker bleiben"

ist das Motto von Eddi Hüneke, bekannt geworden durch die WISE GUYS. Mit dem Programm zu seinem neuen Album lädt der Pop-Liedermacher dazu ein, auch in stürmischen Zeiten Gelassenheit zu zelebrieren.

Er entfaltet seine kraftvolle Lebensphilosophie und hüllt seine Zuhörenden mit seiner unverwechselbar warmen Stimme ein. Seine Musik ist wie der beste Freund, der dir sagt: "Die Zeit ist reif, wieder zu vertrauen" – eine Passage aus einem der neuen Songs. Darin ruft er auf, wieder echte Verbindungen, zwischenmenschliche Brücken zu bauen.

Das Konzert beginnt am **Freitag, 7. Februar 2025 um 19:00 Uhr** in der Kirche St. Mariä Geburt.

Karten zum Preis von 15 Euro sind in den Pfarrbüros, online auf [www.klangszenenbild.de](http://www.klangszenenbild.de) und an der Abendkasse erhältlich.

Im April stehen bei KLANGSZENENBILD die Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter im Fokus. Unser Kulturprogramm kooperiert mit "**BAMBOLA – dem Hürther Festival der Puppen**".

Zwei Veranstaltungen finden im Pfarrsaal von St. Mariä Geburt statt. Vier weitere Puppentheater-Inszenierungen gibt es im "Kulturgasthaus Op d'r Eck" in Stotzheim sowie im Schützenheim in Hermülheim.

Infos + Tickets auf [www.klangszenenbild.de](http://www.klangszenenbild.de) | [www.emjayprojects.de](http://www.emjayprojects.de)

Wir freuen uns darauf, Euch und Sie bei unseren Veranstaltungen zu treffen und/oder wiederzusehen!

Marco Jansen

**Künstlerische Leitung**

Alexander Daun und Jonas Pütz

**Projektleitung "Katholisch in Hürth"**

## ÖKUMENISCHE TAIZÉFAHRT SOMMER 2025

In der 1. Woche der Sommerferien fahren wir vom **12. bis 20. Juli 2025** nach Taizé in Burgund in Frankreich. Dort sind wir im internationalen Jugendcamp, dessen Mittelpunkt die Communauté der Brüder von Taizé ist. Aus ganz Europa kommen Tausende junge Menschen dorthin, um eine Woche in einem großen Jugendcamp zusammen zu leben. Dort gibt es also viel zu erleben.

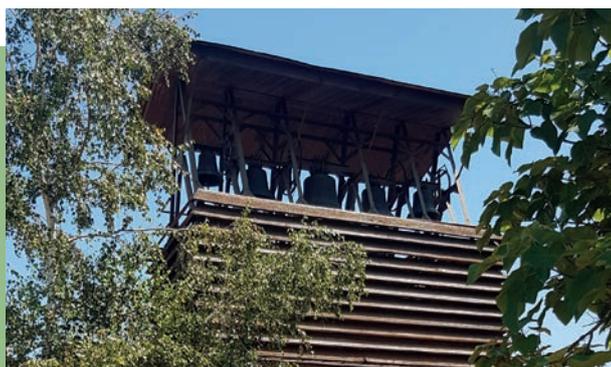
Mitfahren können Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren. Die Kosten liegen bei 195 Euro all inclusive. Ein Reisebus bringt uns dorthin. Begleitet wird die Fahrt von jungen erwachsenen Teamer:innen, Pfarrerin Christiane Birgden | E-Mail: [christiane.birgden@ekir.de](mailto:christiane.birgden@ekir.de) Pastoralreferent Wigbert Spinrath

E-Mail: [wigbert.spinrath@erzbistum-koeln.de](mailto:wigbert.spinrath@erzbistum-koeln.de)

Text & Fotos | Wigbert Spinrath

## ANMELDUNG ZUR TAIZÉFAHRT

online möglich ab **26. November 2024:**  
[evangelisch-in-huerth.de/taize2025](http://evangelisch-in-huerth.de/taize2025)



## DIE BÜCHEREIEN SCHAUEN AUF DAS NEUE JAHR 2025



### Alstädten-Burbach | 60-jähriges Bestehen!

Im Jahr 2025 feiert unsere Bücherei ihr **60-jähriges Bestehen!**

Aus diesem Anlass werden wir im Laufe des Jahres verschiedene Veranstaltungen durchführen.

### Folgende Veranstaltungen stehen schon fest:

Im **März und April** laden wir zu einem Vortrag von Jürgen Weber zum Thema "Pubertät" ein. In den **Osterferien** setzen wir unsere Reihe "Vorlesen und Basteln" fort. Weitere Termine befinden sich in der Planung und werden rechtzeitig in den Pfarrbriefen, auf der Homepage und im Schaukasten bekannt gegeben.

Freuen Sie sich auf viele interessante Themen!

Die Bücherei ist in den Weihnachtsferien (23.12.2024 – 6.1.2025) an folgenden Tagen geöffnet: Sonntag, 29.12.24 und Sonntag, 05.01.25.

Ihr Bücherei-Team Alstädten-Burbach

### Efferen | Herzlich Willkommen

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommerpause wurde genutzt, um einige Veränderungen in unserer Bücherei vorzunehmen. Unsere vorhandenen Bücher haben wir jetzt nach Themenbereichen sortiert, und zwar nach

- ▶ Belletristik
- ▶ Historisches | Geschichte
- ▶ Krimi | Thriller
- ▶ Sachbücher

Auch der Bereich der Kinder- und Jugendbücher wurde neu zusammengestellt.

In den vergangenen Wochen wurde eine Vielzahl von neuen Büchern, CDs und Tonies angeschafft. Neben der Präsentation dieser neuen Medien in unserem Schaufenster werden die Neuerscheinungen auch in einem separaten Regal ausgestellt.

Wie in jedem Jahr wird zum 1. Advent wieder eine Eisenbahn mit Zügen und Bahnhöfen in einer wunderschönen Landschaft unser Schaufenster schmücken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Bücherei und wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Bücherei-Team Efferen

ADRESSEN UND  
ÖFFNUNGSZEITEN  
DER HÜRTH  
BÜCHEREI





Am 13. Oktober 2024 wurde von Gott unser Mitbruder

Pfr. i.R.  
**Georg Biesenbach**  
heimgerufen.

Er wurde am 27. Oktober 1932 in Niederwipper geboren  
und am 11. Februar 1960 zum Priester geweiht.

Nach der Priesterweihe wirkte der Verstorbene zunächst als Kaplan an St. Martinus in Bedburg-Kirchherten. Im November 1965 wechselte er in selber Funktion an St. Martin in Bonn, bevor er im Mai 1971 als Rektoratspfarrer an St. Bernhard in Köln-Longerich eingesetzt wurde. Die Ernennung zum Pfarrer an St. Bernhard in Köln-Longerich erfolgte im Oktober 1973. Im November 1987 übernahm er zusätzlich die Aufgabe des Pfarrverwesers an Christ König in Köln-Longerich.

Am 1. November 2002 trat er in den Ruhestand. Zuletzt lebte er in Hürth.

Sein Leben und seinen Dienst empfehlen wir im Gebet der Barmherzigkeit Gottes.

Köln, den 22. Oktober 2024

*+ Rainer Maria Cardinal Woelke*

Erzbischof



### Zum Tod von Pfarrer Georg Biesenbach

**\* 27.10.1932 in Niederwipper bei Wipperfürth**  
**11.02.1960 Weihe zum Priester im Hohen Dom zu Köln**  
**† 13.10.2024 in Hürth**

In unserem Pfarrbezirk hat Georg Biesenbach als Pfarrer im Ruhestand seit 2002 gelebt. Er ist am 13. Oktober im Alter von fast 92 Jahren heimgerufen worden zu seinem Herrn. Aus diesem Grund wollen wir einen erinnernden Blick auf ihn werfen. Dazu verwendet der Verfasser dieser Zeilen Inhalte aus einem Gespräch, dass er mit ihm aus Anlass des 60. Weihejubiläums hatte führen dürfen.

Authentisch ist es gewiss, wenn man den Menschen Biesenbach selbst reden lässt über sich und sein Leben.

Dazu zitiere ich einige der Gesprächsinhalte von damals:

*Bereits vor meiner Weihe im Hohen Dom zu Köln habe ich mich mein ganzes Leben lang als von Gott geführt wahrgenommen. Ich habe immer wieder Zeiten äußerster Glückswahrnehmung erlebt. Begonnen hat es in meiner Familie, der kleine Georg war damals die Nummer 8 von insge-*

*samt 9 Kindern in unserer Familie. Ich entstamme einem sehr katholisch geprägten Elternhaus. Gott war immer bei uns, jeden Tag unseres Lebens, auch nachdem vier meiner Brüder im 2. Weltkrieg gefallen waren.*

Wie sind Sie zur Theologie gekommen und Geistlicher geworden?

*Es war an einem Karnevalssonntag, große Feier, viel Freude. Meine Uhr war tatsächlich stehengeblieben. Plötzlich drängte die Zeit, und ich eilte Richtung Wohnhaus. Auf dem Heimweg sehe ich eine große, sehr beeindruckende Sternschnuppe, die vom Himmel zu fallen scheint. Mit Gott im Zwiegespräch murmelte ich vor mich hin: "Heißt das etwas für mich, Gott? Wenn ja, dann schicke mir nochmals ein Zeichen!" Ich ging durch ein Wäldchen. Hinter diesem dann ein gewaltiges Licht, so wie es heute vielleicht als Feuerwerk zu Silvester am Himmel sichtbar sein könnte. Nur, damals gab es das nicht. Dieses Ereignis bei sternklarem Himmel, da war mir klar: Gott hat zu mir gesprochen. Ich musste ihn jetzt hören.*

*In Bonn habe ich Theologie studiert. Mein Vater dazu: "Das war das schönste Geschenk, das Du mir machen konntest", er wäre nämlich selbst gern Geistlicher geworden, aber meine Mutter "kam dazwischen". Nach der Priesterweihe 1960 habe ich in Kirchherten bei Bedburg meine erste Kaplanstelle angetreten, und ich bin offenbar recht wirksam gewesen. Mein Vater und eine Schwester – Letztere nicht so ganz gern, da frisch verliebt – waren mit mir dorthin gegangen.*

Es war eine erfrischende Freude ihm zuzuhören, wenn er aus dem reichen Schatz seines Lebens rückschauend berichtete.

*Nach 5 Jahren in St. Martin in Kirchherten bekam ich am 11. im 11. um 11 Uhr 11 einen Brief aus Köln: Versetzung des "Landeis" Georg Biesenbach als Kaplan in die Großstadt nach St. Martin, wieder dieser Name, in Bonn. Da wollte ich gar nicht hin. Aber Gehorsam muss man nicht nur predigen. Und von dort ging ich nach fünfenehalb Jahren in das damals kinderreichste Stadtviertel der Bundesrepublik, zu St. Bernhard in Longerich. Dies wurde dann für 32 Jahre meine Heimat.*

Mir fällt auf, dass Sie auf allen Bildern – wir haben zwei Alben durchgeschaut – lächeln. Sie sind ohne Frage ein fröhlicher Mensch!

*Ja, es hieß immer: "Im Dekanat ist etwas los." Es war eine lebendige Gemeinde. Der Grundstein für das Kirchgebäude wurde übrigens 1960 gelegt, dem Jahr meiner Weihe. So hat St. Bernhard vielleicht „auf mich gewartet?“ Freude und Freunde in einer lebendigen, lebhaften Gemeinde, das war es. Aus meiner Pfarrei, d. h. auch ein wenig durch mich befördert, gab es übrigens 7 oder 8 Menschen, die dort ihre Primiz gefeiert haben. Ein tolles Gefühl! Ich habe viel Anlass zur Freude am und im Leben!*

2002 sind Sie dann in den Ruhestand gegangen und nach Hürth verzogen. Hier sind Sie aber eher in einem "Unruhestand".

*Als frischer Pensionär suchte ich natürlich eine Beschäftigung. Über einen*

*persönlichen Kontakt kam ich zum Sebastianusstift in Gleuel. Dort lese ich jeden Sonntag seit 2002 den Gottesdienst und predige. Eine sehr erfüllende Aufgabe. Mir kommt von Seiten der Bewohner viel Dankbarkeit entgegen. Natürlich ist diese Aufgabe auch oft schwierig, aber sehr freudestiftend.*

Diese so wichtige Tätigkeit wurde erst durch die Corona Pandemie beendet. In der Folge konnte er, auch bedingt durch gesundheitliche Beschränkungen, diese freudestiftende Tätigkeit nicht nochmal aufnehmen. So wurde er vom aktiven Geistlichen am Altar zum Gottesdienstbesucher in unserer Pfarrkirche und auch dadurch vielen Menschen hier bekannt. Wir können uns glücklich schätzen, ihn in unserer Mitte gehabt zu haben. Am 15. November 2024 ist er in seiner Heimat in Niederwipper bei Wipperfürth zur ewigen Ruhe geleitet worden. Er möge in Frieden ruhen.

**Text** | Michael Willems - **Foto** | Norbert Wallrath

## GEDENKEN ▲ Berrenrath

Wenn das Jahr zu Ende geht, wird nicht nur der vergangenen Ereignisse gedacht, sondern man ruft sich auch oft die Bilder der bereits Verstorbenen ins Gedächtnis und geht zum Friedhof. Pfarrer Knopp hatte sich für diese Besuche folgendes Ritual ausgedacht: Er legte auf den Gräbern seiner Besuchten einen kleinen Zweig Immergrün nieder. Er meinte damals, das würde das Gedenken verstärken. Ich habe es ausprobiert. Bei mir funktioniert es.

**Text** | Rosmarie Lohmar - **Foto** | Sabine Klocke



## ALLERHEILIGEN ▲ Das war etwas überraschend ...

... als ich aus dem Urlaub nach Hause kam und meine Nachbarn Hedi und Gregor mir eine kleine Flasche Weihwasser und einen "Grabsegen to go" übergaben. Die Düsseldorfer Kirchen haben überkonfessionell den Besuchern der Gräber am 1. November diese Botschaft ausgehändigt. Eine tolle Idee, wie ich finde, um als Kirche am Grab mit der Segensbotschaft aus Matthäus 28,20 präsent zu sein.

Ich danke meinen Nachbarn und wollte unsere Leser auch nach Allerheiligen an diesem Erlebnis teilhaben lassen.

**Text & Fotos** | Michael Willems



**Wir erinnern an: Johannes Krause**

**\* 24.6.1933**

**† 3.11.2024**

Wir denken mit großem Respekt und Dankbarkeit an Johannes Krause. Als Mitglied der Pfarrei Zu den Heiligen war er "seiner Kirche" ein Leben lang eng verbunden. Über vier Jahrzehnte hat er als Mitglied des Kirchenvorstandes die Geschicke von St. Severin und später der Pfarrei Zu den Heiligen wesentlich mitgestaltet und gelenkt. Er war unser "Mann für alle Fälle", besonders in fachlichen Fragen im Bauausschuss. Sein Handeln war von Treue zu Aufgabe und Kirche getragen und geprägt von außerordentlichem Engagement. Seine Einsatzbereitschaft kannte kaum Grenzen. Aus ihm sprach das hohe Maß an Verantwortung.

Ruhig in seiner Art, geprägt von Sachkunde und profundem Wissen, lenkte er über Jahrzehnte wesentlich die Arbeit im Kirchenvorstand mit. So ist es auch nicht verwunderlich, dass er das Päpstliche Ehrenzeichen "Pro ecclesia et Pontifice" (für Kirche und Papst) für besondere Verdienste um die Anliegen der Kirche und des Papstes zugesprochen bekam. Pfarrer Lausberg überreichte ihm dieses Ehrenzeichen mit sichtlicher Freude im Namen des Heiligen Vaters.

Es gibt die nette Anekdote, dass er diese Auszeichnung sogar ein zweites Mal bekam, da nach einem Einbruch in seinem Haus der Orden gestohlen worden war und Pfarrer Lausberg für ihn einen "Ersatzorden" beschafft hatte.

Aber nicht nur der Bauausschuss war ein Ort seines Wirkens. Er war viele Jahrzehnte auch Mitglied im Kirchenchor und Kommunionhelfer. In der "Pilgergruppe Spieler" von St. Joseph war er auch drei Jahrzehnte zusammen mit seiner Frau getreuer Mitpilger und hat Frankreich in allen Facetten schätzen und lieben gelernt. Seinem Lebensentwurf entsprechend war er bis zu seinem Ableben regelmäßig Gottesdienstbesucher in St. Severin oder St. Joseph. Wir werden uns gern mit Respekt und großer Dankbarkeit an ihn erinnern. Er möge ruhen in Frieden.

Für den Kirchenvorstand

Fidelis Thywissen

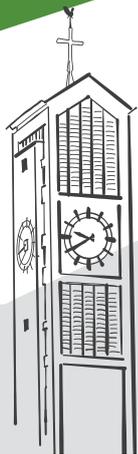
1. Stellvertretender Vorsitzender KV

Michael Willems

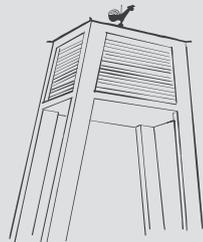
2. Stellvertretender Vorsitzender KV

# UNSERE KIRCHEN IN HÜRTH

St. Wendelinus ▲ Berrenrath



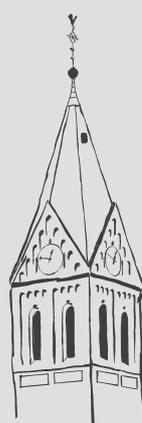
St. Maria am Brunnen



St. Dionysius ▲ Gleuel



St. Katharina ▲ Alt-Hürth



St. Johannes Baptist



St. Brictius ▲ Stotzheim



St. Joseph ▲ Hürth-Mitte



St. Martinus ▲ Fischenich



St. Mariä Geburt ▲ Efferen



St. Severin ▲ Hermülheim



## HIER ERHALTEN SIE DIE PERSPEKTIVE:

### PROSPEKTBOXEN

St. Brictius	▲ Stotzheim	Am Friedhof
St. Dionysius	▲ Gleuel	Eingang der Kita: Bachemer Str. 7 Am Pfarrbüro, Bachemer Str. 24
St. Johannes Baptist	▲ Kendenich	An der Kirche
St. Katharina	▲ Alt-Hürth	An den drei Friedhofseingängen Im Bereich der Kirche
St. Mariä Geburt	▲ Efferen	An der Kirche
St. Martinus	▲ Fischenich	An der Kirche
St. Wendelinus	▲ Berrenrath	An der Kirche   Am Friedhof

In der Gemeinde St. Maria am Brunnen in ▲ Alstädten-Burbach wird die PERSPEKTIVE an alle Haushalte verteilt.

Die aktuelle Print-Ausgabe der **PERSPEKTIVE** finden Sie in unseren Kirchen, den Pfarrbüros und diversen Auslegestellen, die auf der Homepage von **katholisch-in-huerth.de** ausgewiesen sind.

## HIER ERREICHEN SIE UNS:

### PASTORALRAT

Herausgeber PERSPEKTIVE

Vorsitz: **Petra Dickes** | ✉ [pastoralrat@katholisch-in-huerth.org](mailto:pastoralrat@katholisch-in-huerth.org)

### KIRCHENGEMEINDEVERBAND

Vorsitz: **Pfarrer Michael Tillmann**

☎ 02233 933208 | ✉ [michael.tillmann@katholisch-in-huerth.de](mailto:michael.tillmann@katholisch-in-huerth.de)

### KRANKENHAUSSELSORGE

**Diakon Dr. Bertram Herr**

☎ 0160 96895623 | ✉ [bertram.herr@katholisch-in-huerth.de](mailto:bertram.herr@katholisch-in-huerth.de)

